Kohlenstoff-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM)

Fragen und Antworten

Zuletzt aktualisiert am 31. Januar 2024¹.

Gliederung

Allgemein	7
1. Warum führt die EU einen Mechanismus zur Anpassung der Kohlenstoffgrenzwerte ein?	7
2. Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung von CBAM?	7
3. Wie funktioniert die CBAM?	8
4. Wie interagiert CBAM mit dem EU-Emissionshandelssystem (ETS)?	8
5. Wie ist die CBAM mit anderen ETS-Systemen außerhalb der EU kompatibel?	9
6. Welche Sektoren deckt der neue Mechanismus ab und warum wurden sie ausgewählt?	9
7. Für welche Waren gilt die CBAM-Verordnung?	10
8. Gilt die CBAM auch für "gebrauchte" Waren?	10
9. Gilt die CBAM für "zurückgegebene Waren"?	10
10. Wie wird die CBAM die Verlagerung von Kohlenstoff aus Fertig- oder Halbfertigprodukten angehen?	10
11. Gilt die CBAM auch für Verpackungen?	11
12. Gilt die CBAM für Waren, die in EU-Regionen in äußerster Randlage, wie Mayotte oder La Reunion, hergestellt werden?	11
13. Welche Drittländer fallen in den Anwendungsbereich der CBAM?	11
14. Muss ich die Einfuhr von CBAM-Waren aus dem Vereinigten Königreich melden?	11
15. Was geschieht während der Übergangszeit?	11
16. Gibt es Strafen für die Nichteinhaltung der CBAM-Verordnung?	12
17. Wo finde ich ausführliche Informationen darüber, wie die Berichterstattung über eingebettete Emissionen durchzuführen ist?	12
18. Ist es zwingend erforderlich, die Excel-Vorlage für die Kommunikation zu verwenden?	12
19. Wer haftet, wenn falsche oder unzureichende Angaben gemacht werden?	13
20. Ich bin ein Importeur mit Sitz in der Schweiz oder im EWR (Norwegen, Island, Liechtenstein). Wie kann ich auf das CBAM-Übergangsregister zugreifen?	13

21. An wen kann ich mich wenden, wenn ich weitere, spezifischere Fragen habe?.....13

¹ Die wichtigsten Änderungen gegenüber der vorherigen Fassung betreffen die Fragen 11, 12, 20, 24, 26, 28, 30, 50, 86, 88 und 89, und 109.

Berichterstattung: Allgemeine Fragen	13
22. Wer ist für die Berichterstattung verantwortlich?	13
23. Kann ein Einführer mehrere indirekte Zollvertreter haben und umgekehrt?.....	14
24. Dürfen Unternehmen auf zentraler Ebene berichten, wenn Tochtergesellschaften in den verschiedenen Mitgliedstaaten unterschiedliche EORI-Nummern (Economic Operators Registration and Identification) haben?.....	14
25. Was sind die Meldepflichten? Bis wann muss ich einen Bericht einreichen?	15
26. Ich konnte den ersten CBAM-Bericht aufgrund eines technischen Fehlers nicht innerhalb der Einreichungsfrist einreichen. Was soll ich tun?	15
27. Ich importiere sehr kleine Mengen von CBAM-Waren. Fallen diese Produkte in den Geltungsbereich der CBAM-Verordnung?	16
28. Ich bin eine natürliche Person und habe online eine CBAM-Ware für meinen persönlichen Gebrauch gekauft. Später habe ich festgestellt, dass die Ware in die EU eingeführt wurde. Muss ich der CBAM-Meldepflicht	16
29. Ich habe in einem bestimmten Berichtsquartal keine CBAM-Waren eingeführt. Muss ich einen CBAM-Bericht einreichen?	17
30. Ist es obligatorisch, die zugehörigen Betreiber/Installationen der angemeldeten CBAM- Waren zu melden?	17
Berichterstattung: Zuständigkeiten und Verfahren	17
31. Welche Rolle spielt die Europäische Kommission während des Übergangszeitraums?	17
32. Was ist eine nationale zuständige Behörde (NCA)?	18
33. Müssen Importeure von CBAM-Waren "zugelassen" sein, um während der Übergangszeit CBAM-Waren einführen zu können?	18
34. Gibt es während des Übergangszeitraums Überprüfungspflichten?.....	18
35. Welche eingebetteten Emissionen müssen von jedem CBAM-Sektor gemeldet werden?	18
36. Welche Informationen sollten meldepflichtige Unternehmen von Herstellern in Drittländern anfordern, um sicherzustellen, dass sie den vierteljährlichen CBAM-Bericht einreichen können?....	19
37. Welche Dokumente sind im Original dem vierteljährlichen CBAM-Bericht beizufügen?.....	20
38. Ich bin sowohl Einführer als auch indirekter Zollvertreter und erstelle CBAM-Berichte für einen anderen Einführer. Soll ich eine einzige CBAM-Meldung oder zwei getrennte CBAM-Meldungen einreichen?	20

39. Wie hoch ist der effektive "Kohlenstoffpreis", über den ich Bericht erstatten muss?	20
40. Wer überprüft die Richtigkeit der übermittelten Daten und Berichte?	20
41. Ist es möglich, einen bereits eingereichten CBAM-Bericht zu korrigieren?	21
42. Sollte der Bericht nur auf Englisch verfasst werden oder ist es möglich, in anderen Sprachen zu berichten?	21
Berichterstattung: CBAM-Übergangsregister	21
43. Was ist die CBAM-Übergangsregistratur?	21
44. Wofür wird das CBAM-Übergangsregister verwendet?	21
45. Ist das CBAM-Übergangsregister dasselbe wie das EU-Zollhändlerportal?	22
46. Werden die im CBAM-Übergangsregister ausgetauschten Daten vertraulich behandelt?	22
47. Wie kann ich mich als Anmelder registrieren und auf das CBAM-Übergangsregister zugreifen?	22
48. Welche CBAM Transitional Registry Umgebungen gibt es?	23
49. Wer kann in einem Unternehmen, das ein meldepflichtiger Unternehmer ist, Zugang zum Übergangsregister beantragen?	23
50. Wer kann die CBAM-Meldung im CBAM-Übergangsregister für den meldenden Melder ausfüllen?	23
51. Können auch Unternehmen, die nicht direkt der CBAM unterliegen, Zugang zum CBAM-Übergangsregister haben?	24
52. Wie soll ich die Daten im CBAM-Übergangsregister ausfüllen?	24
Methodik zur Berechnung der eingebetteten Emissionen in CBAM-Gütern während der Übergangszeit	24
53. Was ist der relevante Zeitraum für die Berechnung der eingebetteten Emissionen? Können Daten aus früheren Jahren verwendet werden?	24
54. Was sind einfache und komplexe Güter?	25
55. Was sind direkte und indirekte Emissionen?	25
56. Was ist der "Blasenansatz" und wie funktioniert er?	25
57. Wenn eine importierte CBAM-Ware unter Verwendung von Vorprodukten aus der EU (z. B. Roheisen) hergestellt wurde, müsste dies bei der Berechnung berücksichtigt werden?	25
58. Wird die Europäische Kommission die "Gleichwertigkeit" der alternativen Methoden formell oder informell überprüfen?	26
59. Wie werden die indirekten Emissionen bei der Herstellung von CBAM-Gütern ermittelt?	26
60. Welche Emissionsfaktoren für Strom sollten zur Bestimmung der indirekten Emissionen verwendet	

werden?	26
61. Können marktgestützte Zertifikate (Herkunftsnachweise, Zertifikate für erneuerbare Energien usw.) verwendet werden, um die Verwendung der tatsächlichen Emissionsfaktoren zu rechtfertigen?	26
62. Sollten die Emissionen aus dem Transport vor Ort in die Berechnung einbezogen werden?.....	27
63. Kann die Kohlenstoffabscheidung und -nutzung (CCU) bzw. die Kohlenstoffabscheidung und -speicherung (CCS) zum Ausgleich von Emissionen zum Zweck der Bestimmung der eingebetteten Emissionen verwendet werden?	27
64. Mein Lieferant schickt mir die erforderlichen Informationen nicht vor Fälligkeit des Berichts. Was soll ich tun?	27
65. Was sind die Standardwerte? Wie funktioniert das?.....	27
66. Wie bestimmen Sie die Standardwerte?	28
67. Bis zu welchem Zeitpunkt wird es den EU-Importeuren erlaubt sein, alternative Überwachungs- und Berichterstattungsmethoden zu verwenden?.....	28
68. Wie sollten die Emissionen aus der Nutzung von Biomasse berücksichtigt werden?.....	29
69. Wie sollten Dezimalstellen und Rundungen in Berechnungen gehandhabt werden?	29
70. Soll das Bruttogewicht oder das Nettogewicht der importierten CBAM-Waren für die Berechnung der eingebetteten Emissionen verwendet werden?.....	29
71. Wie geht man mit Lagerbeständen um, für die keine Emissionsdaten verfügbar sind?	29
72. Wenn eine Anlage gleichzeitig von mehreren Produktionsprozessen genutzt wird, wie ordnen Sie dann die Emissionen dieser Anlage den einzelnen Produktionsprozessen zu?	29
73. Sollten verkaufsfähige Off-Spec-Produkte bei der Bestimmung des Aktivitätsniveaus berücksichtigt werden? 30 Zement	30
74. Ist Zement im Anwendungsbereich der CBAM als komplexes Gut definiert?.....	30
Düngemittel	30
75. Werden die exothermen chemischen Reaktionen, die bei der Düngemittelherstellung ablaufen, als direkte Emissionen angerechnet?.....	30
76. Kann in Harnstoff gebundenes CO ₂ als negative Emission angerechnet werden?	30
Elektrizität als CBAM-Ware	30

77. Wer ist der CBAM-Meldepflichtige für Stromimporte?.....	30
78. Was ist der Unterschied zwischen dem Emissionsfaktor für Strom und dem CO2-Emissionsfaktor? 31	
79. Welche CO2-Emissionsfaktoren sollten verwendet werden?.....	31
80. Welche Anforderungen gelten für die Berichterstattung über die tatsächlichen eingebetteten Emissionen von Strom, die so genannte "Konditionalität"?.....	31
81. Wird der Transit durch Nicht-EU-Länder bei der Berichterstattung über Strom in der CBAM berücksichtigt?	32
82. Welches sind die Systemgrenzen zur Bestimmung der eingebetteten Emissionen von Strom? 32	
Wasserstoff	32
83. Welcher Zusammenhang besteht zwischen Wasserstoff als CBAM-Gut und der Richtlinie über erneuerbare Energien (EU) 2018/2001 ("RED II")?	32
Eisen und Stahl.....	32
84. Werden bei der Berechnung der eingebetteten Emissionen von Stahlprodukten Hilfsprozesse wie Kalköfen oder Kokereien in die Grenzwertberechnung einbezogen?	32
85. Fallen Eisenerzpellets in den Anwendungsbereich von CBAM?.....	33
86. Was muss im CBAM-Bericht in das Feld "Stahlwerkskennnummer" eingetragen werden?	33
Aluminium/Stahl	33
87. Sollten die spezifischen eingebetteten Emissionen von Aluminium-/Stahlerzeugnissen für verschiedene Legierungssorten getrennt bestimmt werden?	33
Zollbehörden.....	33
88. Kann ein Importeur unterschiedliche Zollvertreter für die Zollanmeldung und die CBAM-Meldung einsetzen?	33
89. Was geschieht, wenn ein indirekter Zollvertreter nicht bereit ist, die CBAM-Meldepflichten zu erfüllen.....?	34
90. Kann ein direkter Zollvertreter ein CBAM-Meldepflichtiger für Unternehmen mit Sitz im Gebiet der EU sein?	36
91. Sind die Zollvertreter verpflichtet zu prüfen, ob ihr Kunde ein CBAM-registrierter Anmelder ist, bevor sie in seinem Namen eine Zollanmeldung für CBAM-Waren abgeben?	36
92. Mein Unternehmen ist in einem EU-Mitgliedstaat registriert, führt aber CBAM-Waren über	

mehrere Mitgliedstaaten ein. Soll ich alle diese Importe in einem einzigen Quartalsbericht zusammenfassen?.....	36
93. Müssen Waren im Transit durch die EU unter CBAM gemeldet werden?	37
94. Gilt die CBAM-Meldepflicht auch für CBAM-Waren, die aufgrund der Nichteinhaltung eines anderen Zollverfahrens als der Einfuhr (z. B. der vorübergehenden Verwendung) in den zollrechtlich freien Verkehr innerhalb der EU überführt wurden und für die alle Zölle und Steuern bereits im Rahmen des genannten Verfahrens entrichtet wurden?	37
95. Muss ich über CBAM-Waren berichten, die in das Verfahren der aktiven Veredelung überführt werden?	37
96. Für die CBAM-Ware, die ich eingeführt habe, gilt eine Zollausssetzung. Bin ich von der CBAM befreit?	38
97. Was geschieht, wenn sich indirekte Zollvertreter bereit erklären, nur für einige Waren als meldende Anmelder zu fungieren, für andere jedoch nicht? Müssen sie zwei verschiedene Zollanmeldungen abgeben, eine für die Waren, für die sie als meldender Anmelder tätig sind, und eine für die, für die sie nicht tätig sind?	38
Endgültiger Zeitraum	38
98. Wie wird die CBAM in der Praxis während des endgültigen Zeitraums funktionieren?.....	38
99. Welche Verpflichtungen haben Importeure von CBAM-Waren während des endgültigen Zeitraums?	39
100. Werden Sie nach 2026 die Einfuhr von CBAM-Artikeln verbieten, wenn der EU-Importeur kein zugelassener CBAM-Melder ist?	39
101. Wie kann der CBAM-Bericht während des endgültigen Zeitraums eingereicht werden?.....	39
102. Wie erhalte ich während des endgültigen Zeitraums Zugang zum CBAM-Register?	39
103. Welche Rolle wird die Europäische Kommission während des endgültigen Zeitraums spielen?.....	40
104. Wird die EU den Anwendungsbereich der CBAM erweitern?	40
105. Wie wird ein CBAM-Melder "zugelassen" und wie sieht der Zeitplan für seine Zulassung während des endgültigen Zeitraums aus?	40
106. Wie können EU-Importeure sicherstellen, dass sie von ihren Nicht-EU-Exporteuren die Informationen erhalten, die sie benötigen, um das neue System korrekt nutzen zu können?	40
107. Wie wird die Zuverlässigkeit der gemeldeten Informationen gewährleistet?	41
108. Wie wird die Akkreditierung von Gutachtern funktionieren?.....	41
109. Wie kann ich akkreditierte CBAM-Prüfer finden?	41

110. Wie wird die kostenlose Zuteilung bei der Berechnung der zu zahlenden CBAM-Verpflichtung berücksichtigt? 41

111. Wie wird der in einem Drittland gezahlte Kohlenstoffpreis von der CBAM abgezogen?42

Allgemein

Bitte beachten Sie, dass sich dieses FAQ-Dokument hauptsächlich auf die Übergangsphase des Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) konzentriert, die am 1. Oktober 2023 in Kraft getreten ist. Nichtsdestotrotz werden auch einige Fragen zum endgültigen Zeitraum (ab Januar 2026) behandelt.

1. Warum führt die EU einen Mechanismus zur Anpassung der Kohlenstoffgrenzwerte ein?

- Die EU steht bei den internationalen Bemühungen zur Bekämpfung des Klimawandels an vorderster Front. Der Europäische Grüne Deal gibt einen klaren Weg vor, um das ehrgeizige Ziel der EU zu erreichen, die Treibhausgasemissionen bis 2030 netto um 55 % gegenüber 1990 zu senken und bis 2050 klimaneutral zu werden. Im Juli 2021 unterbreitete die Kommission ihren Vorschlag für 55 politische Maßnahmen, um dieses ehrgeizige Ziel in die Tat umzusetzen und die EU als weltweiten Vorreiter in Sachen Klimaschutz weiter zu etablieren. Seitdem haben diese Maßnahmen durch Verhandlungen mit den Mitgesetzgebern, dem Europäischen Parlament und dem Rat Gestalt angenommen, und viele von ihnen wurden inzwischen in EU-Recht umgesetzt. Dazu gehört auch der EU-Mechanismus zur Anpassung der Kohlenstoffgrenzwerte (CBAM).
- In dem Maße, wie die EU ihre Klimaziele erhöht und in einigen Nicht-EU-Ländern eine weniger strenge Umwelt- und Klimapolitik vorherrscht, besteht ein hohes Risiko der so genannten "Carbon Leakage", d. h. in der EU ansässige Unternehmen könnten ihre kohlenstoffintensive Produktion ins Ausland verlagern, um von den laxeren Standards zu profitieren, oder EU-Produkte könnten durch kohlenstoffintensivere Importe ersetzt werden. Eine solche Verlagerung von Emissionen kann zu einer Verlagerung von Emissionen außerhalb Europas führen und damit die Klimaschutzbemühungen der EU und der Welt ernsthaft untergraben. Die CBAM wird die ehrgeizigeren Klimaschutzziele der EU unterstützen und sicherstellen, dass die Klimaschutzmaßnahmen nicht durch Produktionsverlagerungen in Länder mit weniger ehrgeizigen Strategien untergraben werden.

2. Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung von CBAM?

- Das Europäische Parlament und der Rat der Europäischen Union haben als Mitgesetzgeber die [CBAM-Verordnung \(EU\) 2023/956](#) am 10. Mai 2023 unterzeichnet. Die CBAM trat in ihrer Übergangszeit am 1. Oktober 2023 in Kraft, wobei die ersten vierteljährlichen Berichte bis zum 31. Januar 2024 fällig sind. Die Regeln und Anforderungen für die Berichterstattung über Emissionen im Rahmen der CBAM werden in der [Durchführungsverordnung \(EU\) 2023/1773](#) weiter spezifiziert, [in der die Regeln für die Berichterstattung während des Übergangszeitraums](#) festgelegt sind. Die Kommission hat das CBAM-Übergangsregister eingerichtet, bereitet weitere sekundäre Rechtsvorschriften vor und führt die geplante Analyse durch. Der endgültige Zeitraum

für CBAM wird im Januar 2026 in Kraft treten.

- Die Europäische Kommission hat detaillierte Anleitungen für die Anwendung von CBAM während der Übergangszeit zur Verfügung gestellt. Dazu gehören detaillierte Handbücher, Webinare, E-Learnings und andere Materialien. Alle Informationen zur Unterstützung der Umsetzung können auf der [CBAM-Webseite der Kommission](#) abgerufen werden.

3. Wie funktioniert die CBAM?

- Das CBAM-System wurde so konzipiert, dass es die internationalen Verpflichtungen der EU, einschließlich der Regeln der Welthandelsorganisation (WTO), erfüllt. Das CBAM-System spiegelt das EU-EHS wider und funktioniert wie folgt:
 - Die CBAM wird auf die in den in die EU importierten Waren tatsächlich enthaltenen Emissionen angewandt, die nach einer Methode ermittelt werden, die mit der Berichterstattung über die Emissionen im Rahmen des EU-Emissionshandelssystems für die Herstellung derselben Waren in der EU übereinstimmt.
 - Ab dem Inkrafttreten der endgültigen CBAM-Periode im Jahr 2026 werden EU-Importeure CBAM-Zertifikate kaufen, die dem Kohlenstoffpreis entsprechen, der gezahlt worden wäre, wenn die Waren gemäß den EU-Vorschriften für die Kohlenstoffpreisgestaltung hergestellt worden wären.
 - Umgekehrt können die entsprechenden Kosten vollständig von der CBAM-Verpflichtung abgezogen werden, wenn ein Nicht-EU-Hersteller in einem Drittland bereits einen Preis für die eingebetteten Emissionen bei der Herstellung der importierten Waren gezahlt hat.
- Die CBAM wird daher dazu beitragen, das Risiko der Verlagerung von CO₂-Emissionen zu verringern, und gleichzeitig sowohl Hersteller in Nicht-EU-Ländern dazu ermutigen, ihre Produktionsprozesse umweltfreundlicher zu gestalten, als auch Länder, Maßnahmen zur Bepreisung von CO₂-Emissionen einzuführen.
- Um den Unternehmen und anderen Ländern Rechtssicherheit und Stabilität zu bieten, wird die CBAM schrittweise eingeführt und gilt zunächst nur für eine ausgewählte Anzahl von Gütern in Sektoren mit hohem Risiko der Verlagerung von CO₂-Emissionen: Eisen/Stahl, Zement, Düngemittel, Aluminium, Wasserstoff und Strom. In der Übergangszeit, die am 1. Oktober 2023 beginnt, gilt für diese Waren ein Meldesystem, um eine reibungslose Einführung zu ermöglichen und den Dialog mit Drittländern zu erleichtern. Die Importeure werden ab 2026 den finanziellen Ausgleich der CBAM zahlen.

4. Wie interagiert CBAM mit dem EU-Emissionshandelssystem (ETS)?

- Das EU-Emissionshandelssystem (ETS) ist das erste internationale Emissionshandelssystem der Welt und das Flaggschiff der EU im Kampf gegen den Klimawandel. Es legt eine Obergrenze für die Menge an Treibhausgasemissionen fest, die bei der Stromerzeugung und in großen Industrieanlagen freigesetzt werden dürfen. Die Zertifikate müssen auf dem ETS-Handelsmarkt gekauft werden, wobei eine bestimmte Anzahl von kostenlosen Zertifikaten an die Industrie verteilt wird, um die Verlagerung von Emissionen zu verhindern. Um den Anreiz zur Dekarbonisierung zu verstärken, wird die CBAM schrittweise eingeführt, während die kostenlosen Zertifikate reduziert werden. Im Rahmen des EU-Emissionshandelssystems nimmt die Zahl der kostenlosen Zertifikate im Laufe der Zeit für alle Sektoren ab. Für die CBAM-Sektoren beschleunigt sich der Rückgang ab 2026, so dass das EHS bei der Erreichung der ehrgeizigen

Klimaziele der EU maximale Wirkung entfalten kann. Gleichzeitig wird die finanzielle Anpassung der CBAM nach einem schrittweisen Zeitplan eingeführt.

- Die CBAM wird auf einem System von Zertifikaten beruhen, die den in den in die EU eingeführten CBAM-Produkten enthaltenen Emissionen entsprechen. Das CBAM weicht in einigen begrenzten Bereichen, in denen es notwendig war, vom ETS ab, da es kein "Cap and Trade"-System ist. Im Gegensatz zum EU-Emissionshandelssystem kann zum Beispiel eine unbegrenzte Anzahl von Zertifikaten erworben werden. Dennoch wird der Preis der CBAM-Zertifikate dem Preis für ETS-Zertifikate entsprechen.

- Sobald die vollständige CBAM-Regelung 2026 in Kraft tritt, wird das System an das überarbeitete EU-EHS angepasst, insbesondere was die Verringerung der verfügbaren kostenlosen Zertifikate in den von der CBAM abgedeckten Sektoren betrifft. Dies bedeutet, dass die CBAM nur für die erfassten Produkte und in direktem Verhältnis zur Verringerung der im Rahmen des EHS für diese Sektoren zugeteilten kostenlosen Zertifikate gelten wird. Einfach ausgedrückt: Bis zur vollständigen Abschaffung der kostenlosen Zertifikate in den CBAM-Sektoren im Jahr 2034 gilt die CBAM nur für den Teil der Emissionen, der nicht von kostenlosen Zertifikaten im Rahmen des EU-Emissionshandelssystems profitiert, wodurch sichergestellt wird, dass Importeure im Vergleich zu EU-Herstellern gleich behandelt werden.

5. Wie ist das CBAM mit anderen ETS-Systemen außerhalb der EU kompatibel?

- Die CBAM wird sicherstellen, dass importierte Waren nicht weniger günstig behandelt werden als EU-Produkte, insbesondere dank dreier CBAM-Merkmale:
 - Die CBAM berücksichtigt die "tatsächlichen Werte" der eingebetteten Emissionen, was bedeutet, dass die Dekarbonisierungsanstrengungen von Unternehmen, die in die EU exportieren, zu einer niedrigeren CBAM-Zahlung führen werden;
 - der Preis der CBAM-Zertifikate, die für die Einfuhr der CBAM-Waren erworben werden müssen, wird derselbe sein wie für EU-Hersteller im Rahmen des EU-Emissionshandelssystems (EU ETS); und
 - die außerhalb der EU gezahlten effektiven Kohlenstoffpreise werden von der Anpassung abgezogen, um einen doppelten Preis zu vermeiden.
- Dieser in einem Drittland gezahlte Kohlenstoffpreis könnte zum Beispiel auf ein etabliertes Emissionshandelssystem zurückzuführen sein. Die Kommission wird vor dem Ende des Übergangszeitraums sekundäre Rechtsvorschriften erlassen, um die Regeln und Verfahren zur Berücksichtigung des im Ausland gezahlten effektiven Kohlenstoffpreises zu gestalten. Während des Übergangszeitraums müssen die Meldepflichtigen den in einem Herkunftsland fälligen Kohlenstoffpreis für die in den importierten Waren enthaltenen Emissionen melden, wobei alle Rabatte oder andere Formen der Kompensation zu berücksichtigen sind.

6. Welche Sektoren deckt der neue Mechanismus ab und warum wurden sie ausgewählt?

- Die CBAM gilt zunächst für die Einfuhr von Waren aus den folgenden Bereichen:
 - Zement
 - Eisen und Stahl
 - Aluminium
 - Düngemittel
 - Wasserstoff
 - Elektrizität

- Diese Sektoren wurden nach bestimmten Kriterien ausgewählt, insbesondere aufgrund ihres hohen Risikos der Verlagerung von CO₂-Emissionen und ihrer hohen Emissionsintensität, die - sobald sie vollständig eingeführt sind - zu einer Verlagerung von Emissionen führen wird.

mehr als 50 % der Emissionen der unter das EHS fallenden Industriesektoren ausmachen. In Zukunft kann die CBAM auf andere ETS-Sektoren ausgeweitet werden.

7. Für welche Waren gilt die CBAM-Verordnung?

- Die [CBAM-Verordnung](#) gilt für die KN-Codes (Kombinierte Nomenklatur), die dem HS-Code zwei Ziffern hinzufügen und als Warennummer für Ausfuhren außerhalb der EU verwendet werden.
- Alle Güter, für die die eingebetteten Emissionen gemeldet werden müssen, sind in Anhang I der [CBAM-Verordnung](#) aufgeführt. Diese werden als "CBAM-Güter" bezeichnet.
- Sektoren wie "Eisen und Stahl" werden nur zu Informationszwecken erwähnt. Dies bedeutet zum Beispiel, dass die Einfuhr von Ammoniak (KN-Code 2814 10 00 oder 2814 20 00 im Düngemittelsektor) unter die CBAM-Verordnung fällt, auch wenn das Ammoniak nicht zur Herstellung von Düngemitteln verwendet wird.

8. Gilt die CBAM auch für "gebrauchte" Waren?

- Die [CBAM-Verordnung](#) gilt für alle Waren, die in die EU *eingeführt*, d. h. in den freien Verkehr im EU-Binnenmarkt überführt werden.

9. Gilt die CBAM für "zurückgegebene Waren"?

- Rückwaren sind Waren im Sinne von Artikel 203 des Zollkodex der Union (Verordnung (EU) Nr. 952/2013). Es handelt sich um Waren, die in den zollrechtlich freien Verkehr überführt werden und für die eine Zollbefreiung gilt, weil sie zuvor Unionswaren waren, entweder weil sie ursprünglich als Unionswaren ausgeführt wurden oder weil sie zuvor in den zollrechtlich freien Verkehr überführt wurden, und weil sie bestimmte Voraussetzungen erfüllen (z. B. werden sie innerhalb von drei Jahren nach ihrer vorherigen Ausfuhr in den zollrechtlich freien Verkehr überführt). Die Bedingungen, unter denen diese Waren als Rückwaren gelten, sind in den Zollvorschriften festgelegt, und die zuständigen Zollbehörden prüfen, ob diese Bedingungen erfüllt sind, wenn die Waren zur Überführung in den zollrechtlich freien Verkehr in der EU angemeldet werden.
- Während des Übergangszeitraums gelten die CBAM-Berichtspflichten nicht für zurückgegebene Waren. Infolgedessen müssen die eingebetteten Emissionen dieser Waren nicht in den vierteljährlichen CBAM-Bericht aufgenommen werden.
- Während des endgültigen Zeitraums müssen die meldepflichtigen Unternehmen in ihrer jährlichen CBAM-Erklärung Rückwaren mit Ursprung in Nicht-EU-Ländern angeben.² - in ihrer jährlichen CBAM-Meldung angeben, wobei sie jedoch für die gesamten eingebetteten Emissionen, die diesen Waren entsprechen, "Null" angeben müssen.

10. Wie wird die CBAM die Verlagerung von Kohlenstoff aus Fertig- oder Halbfertigprodukten angehen?

- Die CBAM gilt vor allem für Grundstoffe und Grunderzeugnisse, aber auch für einige

fertige/nachgelagerte Produkte wie Verbindungselemente (KN-Code 7318 XX XX).

² Der zollrechtliche Status bezieht sich auf den Status der Waren als Unionswaren oder Nicht-Unionswaren gemäß Art. 5(22) des Zollkodex der Union (Verordnung EU 952/2013). Der zollrechtliche Status ist unabhängig vom Ursprung der Waren und berührt diesen nicht.

- Die [CBAM-Verordnung](#) wird am Ende des Übergangszeitraums überprüft, um anhand ausgewählter Kriterien zu beurteilen, ob zusätzliche Güter und Sektoren in das ETS aufgenommen werden können.

11. Gilt die CBAM auch für Verpackungen?

- Die CBAM-Meldepflicht gilt, wenn der KN-Code der Verpackung in der Zollanmeldung angegeben ist und unter Anhang I der CBAM-Verordnung fällt.

12. Gilt die CBAM für Waren, die in EU-Regionen in äußerster Randlage, wie Mayotte oder La Reunion, hergestellt werden?

- Die CBAM-Verordnung gilt nur für CBAM-Waren mit Ursprung in Drittländern, die in das Zollgebiet der Union eingeführt werden. Die Liste der Gebiete, die das Zollgebiet der EU umfassen, ist in Artikel 4 des [Zollkodex der Union \(Verordnung \(EU\) Nr. 952/2013\)](#) enthalten. La Réunion, Mayotte, Guadeloupe und Martinique sind Teil des EU-Zollgebiets, und daher gilt die CBAM-Verordnung nicht für Waren, die in diesen Gebieten hergestellt werden.

13. Welche Drittländer fallen in den Anwendungsbereich der CBAM?

- Im Prinzip werden Wareneinfuhren aus allen Nicht-EU-Ländern von der CBAM erfasst. Bestimmte Drittländer, die am EU-Emissionshandelssystem teilnehmen oder ein damit verbundenes Emissionshandelssystem haben, sind jedoch von der CBAM ausgenommen, so dass für ein und dasselbe Produkt nicht zweimal ein Kohlenstoffpreis gezahlt wird. Dies ist der Fall für Mitglieder des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) und die Schweiz.
- Die CBAM gilt für Strom, der in Drittländern erzeugt und aus diesen importiert wird, einschließlich der Länder, die ihre Strommärkte in die EU integrieren wollen. Wenn diese Strommärkte vollständig integriert sind und bestimmte strenge Auflagen und Verpflichtungen erfüllt werden, könnten die betreffenden Länder von der CBAM befreit werden. Sollte dies der Fall sein, wird die EU alle Ausnahmen im Jahr 2030 überprüfen. Zu diesem Zeitpunkt sollten diese Partner die Dekarbonisierungsmaßnahmen, zu denen sie sich verpflichtet haben, sowie ein dem EU-System gleichwertiges Emissionshandelssystem eingeführt haben.

14. Muss ich die Einfuhr von CBAM-Waren aus dem Vereinigten Königreich melden?

- Eingebettete Emissionen aus Gütern, die aus dem Vereinigten Königreich stammen, müssen während des Übergangszeitraums gemeldet werden.

15. Was geschieht während der Übergangszeit?

- Während des Übergangszeitraums, der am 1. Oktober 2023 begann und Ende 2025 endet, muss der Meldepflichtige (der Importeur oder der indirekte Zollvertreter) am Ende jedes Quartals die in den vierteljährlich eingeführten CBAM-Waren enthaltenen

Emissionen melden, ohne eine finanzielle Berichtigung zu zahlen, damit Zeit für die Einführung des endgültigen Systems bleibt.

- Meldepflichtige sollten sich mit der zuständigen nationalen Behörde des Landes, in dem sie niedergelassen sind, in Verbindung setzen, um Zugang zum CBAM-Übergangsregister zu erhalten, das für die Einreichung der vierteljährlichen CBAM-Berichte verwendet wird.
- Der erste CBAM-Quartalsbericht war bis zum 31. Januar 2024 fällig und deckt den Berichtszeitraum 1. Oktober 2023 - 31. Dezember 2023 ab.

16. Gibt es Strafen für die Nichteinhaltung der CBAM-Verordnung?

- Ja. Die Berichterstattung über die in CBAM-Gütern enthaltenen Emissionen ist ab dem 1. Oktober 2023 obligatorisch. Meldepflichtige können mit Strafen zwischen 10 und 50 EUR pro Tonne nicht gemeldeter Emissionen belegt werden.
- Bei fehlenden, unrichtigen oder unvollständigen CBAM-Meldungen kann die zuständige nationale Behörde (NCA) ein Berichtigungsverfahren einleiten, das den Meldepflichtigen die Möglichkeit gibt, mögliche Fehler zu berichtigen.
- Die NCA wendet Sanktionen an, wenn a) der meldende Anmelder nicht die erforderlichen Schritte unternommen hat, um der Verpflichtung zur Vorlage eines CBAM-Berichts nachzukommen, oder b) wenn der CBAM-Bericht unrichtig oder unvollständig ist und der meldende Anmelder nicht die erforderlichen Schritte unternommen hat, um den CBAM-Bericht zu korrigieren, nachdem die zuständige Behörde das Korrekturverfahren eingeleitet hat.

17. Wo finde ich ausführliche Informationen darüber, wie ich die Berichterstattung über eingebettete Emissionen durchführen kann?

- Alle für die Berichterstattung erforderlichen Informationen sind in der [Durchführungsverordnung \(EU\) 2023/1773](#) aufgeführt, in der die [Berichterstattungsrichtlinien für den Übergangszeitraum](#) festgelegt sind. Die Kommissionsdienststellen haben zwei Leitfäden (einen für Importeure von CBAM-Waren und einen für Hersteller aus Drittländern) sowie eine optionale Kommunikationsvorlage veröffentlicht (und werden diese regelmäßig aktualisieren), um den Informationsaustausch zwischen Herstellern und Importeuren zu erleichtern. Sie finden diese Dokumente auf der CBAM-Webseite: https://taxation-customs.ec.europa.eu/carbon-border-adjustment-mechanism_en.
- Der Leitfaden für EU-Importeure wird in den 24 Amtssprachen der EU zur Verfügung gestellt. Der Leitfaden für Nicht-EU-Hersteller wird in Englisch, Französisch, Deutsch, Polnisch, Spanisch, Italienisch, Arabisch, Hindi, Koreanisch, Mandarin, Türkisch und Ukrainisch zur Verfügung gestellt.
- Auf der CBAM-Website finden Sie auch Webinare, E-Learnings und andere Materialien.

18. Ist die Verwendung der Kommunikationsvorlage Excel-Datei obligatorisch?

- Nein, die Verwendung der Kommunikationsvorlage ist nicht obligatorisch, wird aber empfohlen.
- Die Kommunikationsvorlage ist ein Instrument, das es den Betreibern ermöglicht, die in

CBAM-Waren eingebetteten Emissionen gemäß der in der [Durchführungsverordnung \(EU\) 2023/1773](#) festgelegten Methodik zu bestimmen. Die Vorlage stellt sicher, dass alle relevanten Stoffströme und Emissionsquellen, der Stromverbrauch sowie die relevanten Vorläuferstoffe bei der Berechnung berücksichtigt werden.

- Die Vorlage enthält ein Arbeitsblatt "Summary_Communication", das alle vom Meldepflichtigen benötigten Informationen enthält. Dieses Arbeitsblatt erleichtert somit die Kommunikation zwischen Herstellern aus Drittländern und Importeuren (oder ihren Vertretern).

19. Wer haftet, wenn falsche oder unzureichende Angaben gemacht werden?

- Die Verantwortung liegt bei dem Anmelder, der die Meldung abgibt. Dies kann entweder der Einführer oder der indirekte Zollvertreter sein. Die zuständige nationale Behörde ist dafür verantwortlich, einen angemessenen Dialog mit dem Anmelder zu führen und kann Sanktionen verhängen.

20. Ich bin ein Importeur mit Sitz in der Schweiz oder im EWR (Norwegen, Island, Liechtenstein). Wie kann ich auf das CBAM-Übergangsregister zugreifen?

- Für CBAM-Waren, die in die Schweiz oder in den EWR importiert werden, besteht keine CBAM-Meldepflicht. Importeure mit Sitz in diesen Ländern können keinen Zugang zum CBAM-Übergangsregister erhalten.
- In die EU-Zollunion eingeführte CBAM-Waren fallen jedoch in den Anwendungsbereich der CBAM-Verordnung und müssen von einem meldepflichtigen Anmelder gemeldet werden. Wenn ein Importeur von CBAM-Waren in die EU in der Schweiz oder im EWR ansässig ist, muss der meldende Anmelder für CBAM-Zwecke ein vom Importeur beauftragter indirekter Zollvertreter sein. Der meldende Anmelder ist derjenige, der die Zugangsdaten für das CBAM-Übergangsregister erhält.

21. An wen kann ich mich wenden, wenn ich weitere, spezifischere Fragen habe?

- Die zuständigen nationalen Behörden und letztlich die Kommission stehen Ihnen weiterhin zur Verfügung, um etwaige Zweifel an der CBAM-Umsetzung auszuräumen.
- Die Liste der zuständigen nationalen Behörden wird auf der speziellen CBAM-Webseite der Kommission veröffentlicht und ständig aktualisiert: [Carbon Border Adjustment Mechanism \(europa.eu\)](https://ec.europa.eu/cbam/).

Berichterstattung: allgemeine Fragen

22. Wer ist für die Berichterstattung zuständig?

- Die Zollbehörden werden die Zollanmelder über ihre Verpflichtung zur Übermittlung von Informationen während der Übergangszeit informieren. Der meldende Anmelder ist entweder der Einführer oder der indirekte Zollvertreter, je nachdem, wer die Zollanmeldung abgibt. Die Zollbehörden können frei entscheiden, in welcher Form sie die Anmelder über ihre Meldepflicht informieren.
- Die für die Meldepflicht verantwortliche Person kann eine der folgenden Personen sein:
 1. der Einführer, wenn i) der Einführer in eigenem Namen und auf eigene Rechnung eine Zollanmeldung zur Überführung von Waren in den zollrechtlich freien Verkehr

abgibt; und wenn ii) der Einführer

- ist auch der Anmelder, der eine Bewilligung zur Abgabe einer Zollanmeldung besitzt und die Einfuhr von Waren anmeldet;
2. der indirekte Zollvertreter, wenn die Zollanmeldung von dem gemäß Artikel 18 der Verordnung (EU) Nr. 952/2013 ernannten indirekten Zollvertreter abgegeben wird; in Fällen, in denen der Einführer außerhalb der Union ansässig ist; oder wenn ein indirekter Zollvertreter den Meldepflichten gemäß Artikel 32 der Verordnung 2023/956 zugestimmt hat, wenn der Einführer in der EU ansässig ist. Der ernannte indirekte Zollvertreter muss in der EU ansässig sein und die von dem betreffenden Mitgliedstaat festgelegten Bedingungen für Zollvertreter erfüllen (siehe Artikel 18 der Verordnung (EU) Nr. 952/2013).

23. Kann ein Einführer mehrere indirekte Zollvertreter haben und umgekehrt?

- Dem Importeur steht es frei, verschiedene indirekte Zollvertreter einzusetzen, die jeweils für die spezifischen CBAM-Waren verantwortlich sind, die sie in ihrer Zollanmeldung angegeben haben. Jeder Vertreter gibt beim Zoll seine eigene EORI-Nummer an, die als Nachweis dafür dient, wer für die CBAM-Meldepflicht verantwortlich ist. Daher kann es keine Doppelzählung von eingebetteten Emissionen geben.
- Ein indirekter Zollvertreter kann auch die CBAM-Meldepflicht erfüllen und als Meldepflichtiger für mehrere Importeure fungieren. In diesem Fall muss der indirekte Zollvertreter weiterhin eine einzige vierteljährliche CBAM-Meldung abgeben, die alle CBAM-Waren enthält, für die er die Zollanmeldung vorgenommen hat. Er kann nicht mehrere vierteljährliche CBAM-Meldungen für einen einzigen Berichtszeitraum einreichen.

24. Dürfen Unternehmen auf zentraler Ebene Bericht erstatten, wenn Tochtergesellschaften in den verschiedenen Mitgliedstaaten unterschiedliche EORI-Nummern (Economic Operators Registration and Identification) haben?

- Grundsätzlich werden CBAM-Waren über die den Zollbehörden mitgeteilte EORI-Nummer einem CBAM-Meldepflichtigen zugeordnet. Das bedeutet, dass die CBAM-Meldungen für die verschiedenen Tochtergesellschaften (mit unterschiedlichen EORI-Nummern) standardmäßig getrennt erfolgen.
- Mehrere Konzernunternehmen desselben multinationalen Unternehmens können jedoch einen einzigen indirekten Zollvertreter benennen, der die Zollverpflichtungen und die damit verbundenen CBAM-Verpflichtungen auf zentraler Ebene für alle Konzernunternehmen wahrnimmt.
- Es ist auch möglich, dass ein Konzernunternehmen als indirekter Zollvertreter für die CBAM-Waren fungiert, die von allen anderen Konzernunternehmen eingeführt werden. Dennoch gilt die allgemeine Regel: Indirekte Zollvertreter, die als meldende Anmelder fungieren und CBAM-Meldungen einreichen, müssen auch die Zollverpflichtungen in

Bezug auf die in der CBAM-Meldung erfassten Waren erfüllen.

- Darüber hinaus wäre es auch möglich, dass ein Konzernunternehmen CBAM-Meldungen als Dienstleister für andere Konzernunternehmen desselben multinationalen Konzerns einreicht. Dies ist prinzipiell möglich, aber (i) die anderen Konzernunternehmen wären weiterhin meldepflichtig für die von ihnen eingeführten Waren und würden daher rechtlich für den CBAM-Bericht haften, und (ii) das Konzernunternehmen, das als Dienstleister auftritt, müsste einen separaten CBAM-Bericht für die von jedem Konzernunternehmen eingeführten Waren einreichen, auch für die Waren, die es selbst eingeführt hat.

25. Was sind die Meldepflichten? Bis wann muss ich einen Bericht vorlegen?

Während des Übergangszeitraums der CBAM, vom 1. Oktober 2023 bis zum 31. Dezember 2025, muss der Importeur vierteljährlich einen CBAM-Bericht einreichen. Dieser Bericht muss Informationen über die im vorangegangenen Quartal eingeführten Waren enthalten und sollte nicht später als einen Monat nach Ende des Quartals eingereicht werden. Der Zeitplan für die Berichterstattung während des Übergangszeitraums ist im Folgenden dargestellt:

BERICHTSZEITRAUM	EINREICHUNG FÄLLIG BIS
2023: Oktober - Dezember	2024: 31. Januar
2024: Januar - März	2024: 30. April
2024: April - Juni	2024: 31. Juli
2024: Juli - September	2024: 31. Oktober
2024: Oktober - Dezember	2025: 31. Januar
2025: Januar - März	2025: 30. April
2025: April - Juni	2025: 31. Juli
2025: Juli - September	2025: 31. Oktober
2025: Oktober - Dezember	2026: 31. Januar

Der Bericht muss die in Artikel 35 der Verordnung genannten Informationen enthalten:

- die Gesamtmenge jeder Art von CBAM-Ware;
- die tatsächlichen eingebetteten Gesamtemissionen;
- die gesamten indirekten Emissionen;
- Preis, der in einem Herkunftsland für die in den importierten Gütern enthaltenen Emissionen (gegebenenfalls einschließlich der relevanten Vorprodukte) zu zahlen ist, wobei etwaige Rabatte oder andere Formen der Kompensation berücksichtigt werden.

26. Ich konnte den ersten CBAM-Bericht aufgrund eines technischen Fehlers nicht innerhalb der Einreichungsfrist einreichen. Was sollte ich tun?

- Wenn ein Meldepflichtiger aufgrund technischer Fehler nicht in der Lage ist, einen CBAM-Bericht innerhalb der Einreichungsfrist einzureichen, kann über die CBAM-Übergangsregistratur eine verspätete Einreichung beantragt werden.

- Die Option "Antrag auf verzögerte Einreichung (technischer Fehler)" wird in der CBAM-Übergangszeit ab dem 1. Februar 2024 verfügbar sein. Nachdem der Antrag gestellt wurde, haben die Meldepflichtigen 30 Tage Zeit, um ihren CBAM-Bericht einzureichen.
- Unbeschadet des "Antrags auf verspätete Einreichung" können die Meldepflichtigen gemäß der Durchführungsverordnung 2023/1773 ihre ersten drei CBAM-Meldungen bis zum 31. Juli 2024 ändern und korrigieren.
- Gemäß den Leitlinien für die zuständigen nationalen Behörden (NCAs) werden keine Sanktionen gegen Meldepflichtige verhängt, die bei der Einreichung ihres ersten CBAM-Berichts auf Schwierigkeiten gestoßen sind.

27. Ich importiere sehr kleine Mengen von CBAM-Waren. Fallen diese Produkte in den Anwendungsbereich der CBAM-Verordnung?

- Kleine Mengen importierter Waren, die in den Anwendungsbereich der CBAM-Verordnung fallen, können automatisch als von der CBAM-Verordnung ausgenommen behandelt werden, sofern die De-minimis-Ausnahme gilt. In diesem Fall besteht keine Meldepflicht.
- Die De-minimis-Ausnahme gilt für Sendungen, bei denen der Gesamtwert der CBAM-Waren 150 EUR nicht übersteigt. Daher muss der Gesamtwert der CBAM-Waren in einer Sendung betrachtet werden, und wenn dieser Wert über 150 EUR liegt, dann gilt die De-minimis-Freistellung nicht. Betrachten Sie zur Veranschaulichung die folgenden beiden Fälle:
 - Fall 1: In meiner Sendung befinden sich X Nicht-CBAM-Waren mit einem Nennwert von jeweils Y EUR. Sie sind für die Anwendung der De-minimis-Freistellung nicht relevant. Außerdem habe ich einen Transportbehälter mit Portlandzement, der mit dem KN-Code 2523 21 00 gekennzeichnet ist und dessen Wert 150 EUR nicht übersteigt. Die De-minimis-Befreiung findet Anwendung.
 - Fall 2: In meiner Sendung befinden sich X Nicht-CBAM-Waren mit einem Nennwert von jeweils Y EUR. Sie sind für die Anwendung der De-minimis-Freistellung nicht relevant. Außerdem habe ich eine Tonne weißen Portlandzement (KN-Code 2523 21 00) und eine Tonne anderen Portlandzement (KN-Code 2523 29 00) dabei. Der Wert jeder CBAM-Ware beträgt 120 EUR. Der Gesamtwert der CBAM-Waren in meiner Sendung liegt über 150 EUR, so dass die De-minimis-Freistellung nicht gilt.

28. Ich bin eine natürliche Person und habe online eine CBAM-Ware für meinen persönlichen Gebrauch gekauft. Später habe ich festgestellt, dass die Ware in die EU eingeführt wurde. Muss ich der CBAM-Meldepflicht nachkommen?

- Die CBAM gilt vor allem für Grundstoffe und materielle Grunderzeugnisse wie Stahl oder Zement und nur für eine begrenzte Anzahl von Fertigerzeugnissen. Wenn der Gesamtwert der CBAM-Waren in der Sendung 150 EUR nicht übersteigt, gilt die De-

minimis-Ausnahme.

- Zweitens kaufen Privatpersonen in der Regel Waren von einem in der EU ansässigen Verkäufer, der die Ware über einen Kurier einführt. Der Kurier würde die Zollanmeldung im Namen des Verkäufers abgeben, der für CBAM-Zwecke als "meldender Anmelder" gilt. Unter

In diesem Fall erscheinen die Personen nirgendwo in der Zollanmeldung und die CBAM-Verordnung gilt nicht für sie.

29. In einem bestimmten Berichtsquartal keine CBAM-Waren eingeführt haben. Muss ich einen CBAM-Bericht einreichen?

- Wenn Sie in einem bestimmten Quartal keine CBAM-Waren eingeführt (d. h. in den zollrechtlich freien Verkehr überführt) haben, sollten Sie für dieses Quartal keinen CBAM-Bericht einreichen.

30. Ist es obligatorisch, die zugehörigen Betreiber/Installationen der angemeldeten CBAM-Waren zu melden?

- In der Regel sind die Meldepflichtigen verpflichtet, Informationen über die Betreiber/Anlagen zu melden, in denen die CBAM-Waren hergestellt wurden.
- Abweichend von dieser Regel können die Meldepflichtigen beschließen, diese Informationen für Einfuhren, die bis zum 30. Juni 2024 erfolgen, nicht vorzulegen, wenn die eingebetteten Emissionen nach anderen Methoden gemäß Art. 4(3) der Durchführungsverordnung (EU) 2023/1773 ermittelt wurden, einschließlich der von der Kommission zur Verfügung gestellten und veröffentlichten Standardwerte.
- Es ist nicht zwingend erforderlich, die Betreiber/Anlagen in das Anlagen-/Betreiberregister aufzunehmen, das in der CBAM-Übergangsregistratur verfügbar ist. Es handelt sich hierbei um eine optionale Funktion, die den Aufwand im Falle von Mehrfachmeldungen verringern soll. Daher können die Daten zu Betreibern/Anlagen direkt in den CBAM-Bericht eingegeben werden, ohne dass sie zuvor im Anlagen-/Betreiberregister erfasst wurden.

Berichterstattung: Zuständigkeiten und Verfahren

31. Welche Rolle spielt die Europäische Kommission während des Übergangszeitraums?

Die Kommission wird während der Übergangszeit folgende Aufgaben haben:

- Verwaltung des CBAM-Übergangsregisters.
- Überprüfung der von den Meldepflichtigen übermittelten CBAM-Meldungen und Übermittlung einer Liste der Meldungen an die zuständigen nationalen Behörden, bei denen sie Grund zu der Annahme hat, dass sie nicht mit den CBAM-Vorschriften übereinstimmen.
- Überwachung der Umsetzung von CBAM, der Fortschritte und der Umgehungsrisiken sowie Analyse der Auswirkungen von CBAM auf Ausfuhren, nachgelagerte Produkte, Handelsströme und die am wenigsten entwickelten Länder (LDC).
- Ausarbeitung von Sekundärrecht in Form von Durchführungsrechtsakten:
 - Mitte 2023 über den Übergangszeitraum (Artikel 35), die Meldepflichten und die

Meldeinfrastruktur.

- Mitte 2024 über die Bewilligung von Anmeldern (Art. 5 und 17) und das CBAM-Register (Art. 14).

- Mitte 2025 Durchführungsrechtsakte zu den indirekten Emissionen (Anhang IV), zur Prüfung (Artikel 8), zur Akkreditierung von Prüfstellen (Artikel 18), zum gezahlten Kohlenstoffpreis (Artikel 9), zu den Informationen für den Zoll (Artikel 25), zur kontinentalen Schale (Artikel 2), zum durchschnittlichen ETS-Preis (Artikel 21), zur CBAM-Erklärung (Artikel 6), zur Methodik (Artikel 7) und zur kostenlosen Zuteilung (Artikel 31).
- Ausarbeitung von sekundären Rechtsvorschriften in Form von delegierten Rechtsakten bis Mitte 2025 für die Akkreditierung von Prüfstellen (Artikel 18) und den Verkauf und Rückkauf von Zertifikaten (Artikel 20). Erforderlichenfalls wird die Kommission auch delegierte Rechtsakte zu den ausgenommenen Ländern, zu den Elektrizitätsvorschriften und zur Umgehungsbekämpfung ausarbeiten.
- Einrichtung der gemeinsamen zentralen Plattform, auf der der Verkauf und der Rückkauf von Zertifikaten während der endgültigen Laufzeit stattfinden wird.

32. Was ist eine nationale zuständige Behörde (NCA)?

- Jeder Mitgliedstaat hat eine nationale zuständige Behörde (NCA) benannt, die die in der Verordnung (EU) 2023/956 festgelegten Funktionen und Aufgaben wahrnimmt. Kurz gesagt sind die NCAs dafür verantwortlich, die Qualität des vierteljährlichen CBAM-Berichts (mit Unterstützung der Kommission) zu überprüfen und bei Bedarf einen Dialog mit den Meldepflichtigen zu führen. Die NCAs stellen letztlich die Einhaltung der CBAM-Vorschriften sicher und können Sanktionen verhängen. Schließlich werden die NCAs ab 2025 für den endgültigen Zeitraum den Status eines "zugelassenen CBAM-Melders" verleihen.
- Die Liste der zuständigen nationalen Behörden wird auf der speziellen CBAM-Webseite der Kommission veröffentlicht und ständig aktualisiert: [Carbon Border Adjustment Mechanism \(europa.eu\)](https://ec.europa.eu/cbam/). Die zuständige nationale Behörde ist die nationale Behörde des Mitgliedstaats, in dem der meldende Anmelder ansässig ist.

33. Müssen Importeure von CBAM-Waren "zugelassen" sein, um während der Übergangszeit CBAM-Waren einführen zu können?

- Importeure von CBAM-Waren müssen während des Übergangszeitraums nicht zugelassen sein, um diese Waren in die EU einzuführen. Die Zollbehörden werden die Importeure von CBAM-Waren zum Zeitpunkt der Einfuhr über ihre Meldepflichten informieren.

34. Gibt es während des Übergangszeitraums Überprüfungsspflichten?

- Nein, die Prüfung durch eine externe unabhängige Stelle wird erst ab 2026 verpflichtend sein. In den kommenden Jahren werden sekundäre Rechtsvorschriften für den endgültigen Zeitraum folgen, in denen die Regeln für die Prüfung der Emissionen auf der Grundlage der während des Übergangszeitraums von den EU-Importeuren erhobenen Daten festgelegt werden.

35. Welche eingebetteten Emissionen müssen von jedem CBAM-Sektor gemeldet werden?

- Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die spezifischen Emissionen und Treibhausgase, die abgedeckt werden, und darüber, wie die direkten und indirekten Emissionen für jeden Sektor, der in den Geltungsbereich von CBAM fällt, bestimmt werden. Die Besonderheiten der einzelnen Sektoren wurden berücksichtigt, als

die Methoden für die Berichterstattung und Berechnung der in diesen Gütern enthaltenen Emissionen in Anlehnung an das EU-Emissionshandelssystem zu entwickeln:

Ausgabe	CBAM gut					
	Zement	Düngemittel	Eisen/Stahl	Aluminium	Wasserstoff	Elektrizität
Berichtsmetriken	(pro) Tonne der Ware					(pro) MWh
Erfasste Treibhausgase	Nur CO ₂	CO ₂ (plus Lachgas für einige Düngemittel Waren)	Nur CO ₂	CO ₂ (sowie Perfluorcarbone (PFC) für einige Aluminiumsorten Waren)	Nur CO ₂	Nur CO ₂
Emissionserfassung während der Übergangszeit	Direkt und indirekt					Nur direkt
Emissionserfassung während der endgültigen Zeitraum	Direkt und indirekt		Nur direkt, vorbehaltlich der Überprüfung			Nur direkt
Bestimmung der direkten eingebetteten Emissionen	Basierend auf den tatsächlichen Emissionen, aber Schätzungen (einschließlich Standardwerte) können für bis zu 100 % der spezifischen direkten eingebetteten Emissionen für Importe bis zum 30. Juni 2024 (d. h. CBAM-Berichte, die bis zum 31. Juli 2024 fällig sind) und für bis zu 20 % der gesamten spezifischen eingebetteten Emissionen für Importe bis zum 31. Dezember 2025 verwendet werden					Basierend auf Standardwerten, sofern nicht mehrere kumulative Bedingungen erfüllt sind
Bestimmung der indirekten eingebetteten Emissionen	Auf der Grundlage des tatsächlichen Stromverbrauchs und der Standardemissionsfaktoren für Strom, sofern nicht bestimmte Bedingungen erfüllt sind (z. B. direkter technischer Anschluss oder Stromabnahmevertrag). Schätzungen (einschließlich Standardwerte) können für bis zu 100 % der spezifischen indirekten eingebetteten Emissionen für Importe bis zum 30. Juni verwendet werden 2024					Nicht anwendbar

36. Welche Informationen sollten meldepflichtige Unternehmen von Herstellern in Drittländern anfordern, um sicherzustellen, dass sie den vierteljährlichen CBAM-Bericht vorlegen können?
- Der CBAM-Melder muss im CBAM-Bericht die in [Anhang I](#) der [Durchführungsverordnung](#) enthaltenen Angaben machen.

- Um sicherzustellen, dass er über alle erforderlichen Informationen verfügt, sollte der Meldepflichtige vom Hersteller die in Anhang IV der oben genannten [Durchführungsverordnung](#) enthaltenen Informationen anfordern. Die Kommissionsdienststellen haben diese Informationen in einer fakultativen Kommunikationsvorlage (im Excel-Format) zusammengestellt, um die Übermittlung von Informationen zwischen Wirtschaftsbeteiligten und Importeuren zu erleichtern. Diese Vorlage ist auf der [Website](#) der Kommission verfügbar.

37. Welche Dokumente sind im Original dem vierteljährlichen CBAM-Bericht beizufügen?

- Es muss kein Dokument im Original vorgelegt werden. Der meldende Anmelder muss lediglich die erforderlichen Informationen für den vierteljährlichen CBAM-Bericht über die CBAM-Übergangsregistratur einreichen.
- Gemäß dem in Anhang III Abschnitt A.2 der [Durchführungsverordnung](#) dargelegten Grundsatz der Transparenz sind in der Anlage vollständige und transparente Aufzeichnungen über alle Daten, die für die Bestimmung der eingebetteten Emissionen der hergestellten Waren relevant sind, einschließlich der erforderlichen Belege, für mindestens vier Jahre nach dem Berichtszeitraum aufzubewahren. Diese Aufzeichnungen können dem berichterstattenden Erklärer offengelegt werden. Diese Aufzeichnungen können von den EU-Mitgliedstaaten im Falle einer Überprüfung des vierteljährlichen CBAM-Berichts angefordert werden.

38. Ich bin sowohl Einführer als auch indirekter Zollvertreter und erstelle CBAM-Berichte für einen anderen Einführer. Muss ich einen einzigen CBAM-Bericht oder zwei separate CBAM-Berichte einreichen?

- Ein Meldepflichtiger kann sowohl als Einführer (Unternehmen A, das Stahl einführt) als auch als indirekter Zollvertreter (für Unternehmen B, das Aluminium einführt) auftreten. In diesem Fall muss der meldende Anmelder weiterhin einen einzigen vierteljährlichen CBAM-Bericht vorlegen, der alle CBAM-Waren enthält, für die er die Zollanmeldung vorgenommen hat.

39. Wie hoch ist der effektive "Kohlenstoffpreis", über den ich Bericht erstatten muss?

- Wie in der [CBAM-Verordnung](#) angegeben, ist ein Kohlenstoffpreis der Geldbetrag, der in einem Drittland im Rahmen eines Systems zur Verringerung von Kohlenstoffemissionen gezahlt wird, das verschiedene Formen annehmen kann, wie z. B. eine Steuer, eine Abgabe, eine Gebühr oder Emissionszertifikate im Rahmen eines Systems für den Handel mit Treibhausgasemissionen, die auf die von einer solchen Maßnahme erfassten und bei der Herstellung von Waren freigesetzten Treibhausgase berechnet werden.
- Während des Übergangszeitraums müssen die Meldepflichtigen den effektiven Kohlenstoffpreis angeben, der in dem Land fällig ist, in dem die CBAM-Ware hergestellt

wurde. Während des endgültigen Zeitraums werden Importeure durch die Offenlegung dieser Informationen einen Rabatt erhalten, um eine doppelte Preisgestaltung für eingebettete Emissionen zu vermeiden.

40. Wer überprüft die Richtigkeit der übermittelten Daten und Berichte?

- Während des Übergangszeitraums und in Übereinstimmung mit Artikel 11 der [Durchführungsverordnung](#) wird die Kommission eine erste Überprüfung der CBAM-Berichte durchführen und Folgendes mitteilen

der zuständigen nationalen Behörde eine Liste der unvollständigen oder verdächtigen Meldungen (d. h. wenn die Kommission Grund zu der Annahme hat, dass sie nicht mit der CBAM-Verordnung übereinstimmen). Es obliegt dann der zuständigen nationalen Behörde zu entscheiden, ob sie eine Überprüfung sowie ein mögliches Korrekturverfahren einleitet, das letztlich zu Sanktionen führen kann.

41. Ist es möglich, einen bereits eingereichten CBAM-Bericht zu korrigieren?

- Artikel 9 der [Durchführungsverordnung](#) sieht vor, dass ein bereits eingereichter CBAM-Bericht noch bis zwei Monate nach Ende des Berichtsquartals korrigiert werden kann.
- Für die ersten beiden Quartalsberichte sieht die [Durchführungsverordnung](#) einen längeren Zeitraum für Korrekturen bis zur Frist für die Einreichung des dritten Quartalsberichts vor. Dies bedeutet, dass die zum 31. Januar und 30. April fälligen Berichte bis zum 31. Juli 2024 nachträglich korrigiert werden können.

42. Sollte der Bericht nur auf Englisch verfasst werden oder ist es möglich, in anderen Sprachen zu berichten?

- Die Berichterstattung ist in allen 24 EU-Sprachen möglich.

Berichterstattung: CBAM-Übergangsregistratur

43. Was ist die CBAM-Übergangsregistratur?

- Um eine effiziente Umsetzung der Meldepflichten zu gewährleisten, hat die Kommission eine elektronische Datenbank entwickelt, in der die während des Übergangszeitraums gemeldeten Informationen gesammelt werden. Das CBAM-Übergangsregister ist eine standardisierte und gesicherte elektronische Datenbank, die gemeinsame Datenelemente für die Berichterstattung in der Übergangszeit enthält und den Zugang, die Fallbearbeitung und die Vertraulichkeit sicherstellt. Das CBAM-Übergangsregister bildet die Grundlage für die Entwicklung und Einrichtung des CBAM-Registers gemäß Artikel 14 der Verordnung (EU) 2023/956.
- Importeure können sich über diesen Link mit dem CBAM-Übergangsregister verbinden: <https://customs.ec.europa.eu/taxud/uumds/cas>

44. Wofür wird das CBAM-Übergangsregister verwendet?

- Das CBAM-Übergangsregister ermöglicht die Kommunikation zwischen der Kommission, den zuständigen Behörden, den Zollbehörden der Mitgliedstaaten und den meldenden Anmeldern.
- Das CBAM-Übergangsregister wird nicht für die Durchsetzung der Vorschriften verwendet, da die gesammelten Informationen ausschließlich für die Datenanalyse und -erfassung während der Übergangszeit verwendet werden.

45. Ist das CBAM-Übergangsregister dasselbe wie das EU-Zollhändlerportal?

- Das CBAM-Übergangsregister für Meldepflichtige läuft unabhängig vom EU-Zollhändlerportal (EUCTP). Bestehende Importeure, die auch als CBAM-Melder auftreten, können jedoch ihr bestehendes Benutzerkonto verwenden, wenn der EU-Mitgliedstaat dies zulässt. Je nach Mitgliedstaat muss möglicherweise ein spezieller Zugang zum CBAM-Modul beantragt werden.

46. Werden die in der CBAM-Übergangskanzlei ausgetauschten Daten vertraulich behandelt?

- Gemäß Artikel 14 der [CBAM-Verordnung](#) sind die im CBAM-Register enthaltenen Informationen "vertraulich, mit Ausnahme der Namen, Anschriften und Kontaktinformationen der Betreiber und des Standorts von Anlagen in Drittländern". Artikel 13 der [CBAM-Verordnung](#) und Artikel 15 der [Durchführungsverordnung](#), in denen die Meldepflichten für die Übergangszeit festgelegt sind, enthalten eine Verpflichtung zur Wahrung des Berufsgeheimnisses für Informationen, die von der zuständigen nationalen Behörde eingeholt wurden.
- Einige der verlangten Informationen sind notwendig, um die angegebenen Emissionsmengen zu belegen, insbesondere wenn keine Überprüfung durch externe und unabhängige Prüfer erfolgt. Es ist jedoch auch zu bedenken, dass viele der vom Importeur verlangten und als sensibel eingestuft Daten optional sind. So enthält Anhang IV der [Durchführungsverordnung](#) Informationen über die "empfohlene Mitteilung der Anlagenbetreiber an die meldepflichtigen Unternehmen", wobei jedoch nur die in Anhang I enthaltenen Informationen vorgelegt werden müssen. Das CBAM-Übergangsregister legt fest, welche Einträge obligatorisch und welche optional sind.
- In der fakultativen Excel-Vorlage, die Betreiber und Importeure für den Informationsaustausch während der Übergangszeit verwenden können, haben die Anlagenbetreiber die Möglichkeit zu entscheiden, ob sie die vollständigen, detaillierten Informationen (fakultativ) oder nur die für die Abgabe der CBAM-Meldung erforderlichen Synthese-Tabellen weitergeben möchten. Es besteht eine gewisse Flexibilität, die es den Betreibern erlaubt, die von ihnen als sensibel erachteten Daten nicht weiterzugeben. Auf der Grundlage dieser Erfahrungen wird die Kommission auch über die Informationen nachdenken, die in den Berichten und von den externen Prüfern im Rahmen der endgültigen Regelung offengelegt werden müssen.
- Die Kommission prüft für den endgültigen Zeitraum die Möglichkeit, den Herstellern einen separaten Zugang zum Register zu gewähren, damit sie Informationen direkt über das Register einreichen können, ohne dass die Meldepflichtigen die Möglichkeit haben, die spezifischen Informationen einzusehen.

47. Wie kann ich mich als Anmelder registrieren und auf das CBAM-Übergangsregister zugreifen?

- Wenn sie beabsichtigen, Meldepflichtiger für CBAM-Zwecke zu werden, müssen sich die Wirtschaftsbeteiligten an die zuständige nationale Behörde (NCA) des Mitgliedstaates wenden, in dem sie niedergelassen sind. Die vorläufige Liste der NCAs wird veröffentlicht und laufend aktualisiert

auf der speziellen CBAM-Webseite der Kommission aktualisiert: [Carbon Border Adjustment Mechanism \(europa.eu\)](https://ec.europa.eu/cbam/).

- In jedem Mitgliedstaat ist die nationale Wettbewerbsbehörde auch dafür verantwortlich, den Meldepflichtigen den Zugang zum CBAM-Übergangsregister zu ermöglichen. In einigen Fällen wird ein neues CBAM-spezifisches Konto mit neuen Anmeldedaten erforderlich sein. In anderen Fällen können bestehende Konten für den Zugang zu kundenspezifischen Systemen verwendet werden. Im Falle Spaniens beispielsweise wird der Zugang zum CBAM-Übergangsregister ausschließlich über den Zollbereich gewährt. Bitte wenden Sie sich an Ihre NCA, um weitere Einzelheiten zu den Anmeldedaten in Ihrem Fall zu erfahren.

48. Welche CBAM Transitional Registry Umgebungen gibt es?

- Für CBAM-Meldepflichtige gibt es eine Produktions- und eine Konformitäts-CBAM-Registrierungsumgebung.
- Die Konformitätsumgebung kann als Testumgebung verwendet werden, um sich mit dem CBAM-Quartalsberichtsformular und der Benutzeroberfläche des CBAM-Registers vertraut zu machen.
- Aus Sicherheitsgründen ist in jeder Umgebung eine separate Registrierung erforderlich (es kann dieselbe E-Mail verwendet werden). Für beide Umgebungen sind es die jeweiligen nationalen Wettbewerbsbehörden, die den Meldenden die Zugangsdaten zur Verfügung stellen.
- Link zur CBAM-Übergangsregistratur für die Produktion: <https://cbam.ec.europa.eu/declarant>
- Link zu der Konformität CBAM Übergangsweise Registry: <https://conformance.cbam.ec.europa.eu/declarant>

49. Wer kann in einem Unternehmen, das als Meldepflichtiger auftritt, Zugang zum Übergangsregister beantragen?

- Jede natürliche Person, die nachweisen kann, dass sie die juristische Person vertritt, kann sich an die zuständige nationale Behörde (NCA) des Mitgliedstaates wenden, in dem die juristische Person ansässig ist, um als CBAM-Melder Zugang zum CBAM-Register zu beantragen. Die NCA ist dafür verantwortlich, die Rechtmäßigkeit der Anträge zu prüfen und dem CBAM-Melder die Zugangsberechtigung zu erteilen. Der Inhaber des Kontos, dem die NCA den Zugang als CBAM-Melder gewährt, ist dafür verantwortlich, das Konto vertraulich zu behandeln und den Zugang an weitere Konten (Mitarbeiter) des Unternehmens zu delegieren.

50. Wer kann die CBAM-Meldung im CBAM-Übergangsregister für den meldenden Melder ausfüllen?

- Mehrere Transitional Registry Benutzerkonten können mit derselben EORI-Nummer verknüpft werden, solange diese Konten von Mitarbeitern des verantwortlichen Meldepflichtigen (d.h. des Importeurs oder indirekten Zollvertreters) stammen.

Allerdings kann jeweils nur ein Benutzer einen bestimmten CBAM-Quartalsbericht in der CBAM-Übergangsregistratur bearbeiten.

- Der meldende Anmelder kann den Zugang zum Übergangsregister an einen Dienstleister delegieren, der den CBAM-Bericht im Namen und im Auftrag des meldenden Anmelders ausfüllen kann. Die Delegation erfolgt in solchen Fällen nach dem Delegationsmodell "Arbeitgeber - Arbeitnehmer", wobei "Arbeitgeber" entweder der Importeur oder ein indirekter Zolldienstleister ist.

Vertreter und "Mitarbeiter" ist der Dienstleister. Beachten Sie, dass in diesem Fall sowohl der Benutzer "Importeur-Arbeitgeber" (EO) als auch der Benutzer "Dienstleister-Mitarbeiter" (EMPL) von den Mitgliedstaaten in UUM&DS konfiguriert werden müssen und dass der Importeur dafür verantwortlich ist, (über UUM&DS) den Zugang des CBAM-Meldepflichtigen an den Dienstleister zu delegieren (wenn sich der Dienstleister als Mitarbeiter mit der CBAM-Registrierung verbindet, verwendet er die EORI des Importeurs, der den Zugang delegiert hat).

51. Können auch Unternehmen, die nicht direkt der CBAM unterliegen, Zugang zum CBAM-Übergangsregister haben?

- Nein, der Zugang zum CBAM-Übergangsregister ist auf Meldepflichtige, zuständige Behörden in den Mitgliedstaaten, Zollbehörden und die Europäische Kommission beschränkt.

52. Wie soll ich die Daten im CBAM-Übergangsregister ausfüllen?

- Die vierteljährlichen Berichte müssen pro Importeur, pro KN-Code und pro Anlage ausgefüllt werden. Es gibt zwei Möglichkeiten, die Daten in das CBAM-Übergangsregister einzutragen:
 - Die Meldepflichtigen können die Daten direkt in der Schnittstelle des CBAM-Übergangsregisters manuell eingeben.
 - Alternativ können die Meldepflichtigen eine XML-Struktur verwenden, um CBAM-Quartalsberichte hochzuladen. Sobald eine XML-Datei erfolgreich hochgeladen wurde, wird ein neuer Entwurf eines Quartalsberichts erstellt, der über die Benutzeroberfläche des CBAM-Registers eingereicht werden kann. Auf der [CBAM-Website der Kommission](#) wurde eine unterstützende XLS-Datei veröffentlicht, die zum Ausfüllen des vierteljährlichen Berichts mittels XML verwendet werden kann.
- Es gibt Pflichtfelder und optionale Felder. In der CBAM-Übergangsregistrierung sind Pflichtfelder mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet. Pflichtfelder werden auch in der unterstützenden XLS-Datei angegeben.
- Detaillierte Informationen zum Ausfüllen des Berichts und zur Verwendung der XSD-Datei finden Sie im [CBAM Transitional Registry User Manual for Declarants](#).
- Ein Berichtsentwurf kann auch gespeichert werden, wenn nicht alle Pflichtelemente vorhanden sind. Um den Bericht zu übermitteln, müssen jedoch alle Pflichtelemente angegeben werden.

Methodik zur Berechnung der eingebetteten Emissionen in CBAM-Gütern während der Übergangszeit

53. Was ist der relevante Zeitraum für die Berechnung der eingebetteten Emissionen? Können Daten aus früheren Jahren verwendet werden?

- Der Standardberichtszeitraum, d. h. der Bezugszeitraum für die Betreiber zur Bestimmung der eingebetteten Emissionen, ist ein Kalenderjahr. Es kann jedoch

gerechtfertigt sein, andere Zeiträume (wie z. B. ein Steuerjahr) zu verwenden, sofern diese einen ähnlichen Erfassungsbereich gewährleisten und mindestens 3 Monate abdecken. Weitere Einzelheiten finden Sie in den Leitfäden unter Abschnitt 4.3.4 (für EU-Importeure)/ Abschnitt 4.3.3 (für Nicht-EU-Anlagen).

- Für den CBAM-Bericht, der im ersten Quartal des Jahres fällig ist, sollten die Daten des Vorjahres verwendet werden. In Fällen, in denen diese Daten erst Ende Januar/Februar vorliegen, können die Daten des Vorjahres verwendet werden.

54. Was sind einfache und komplexe Güter?

- Es gibt zwei Arten von CBAM-Gütern, einfache und komplexe Güter. "Einfache Güter" werden aus Vormaterialien hergestellt, die nach der CBAM-Berichtsmethode keine eingebetteten Emissionen aufweisen. Daher basieren die eingebetteten Emissionen einfacher CBAM-Güter ausschließlich auf den Emissionen, die bei ihrer Herstellung entstehen.
- Bei "komplexen Gütern" ist es notwendig, die eingebetteten Emissionen relevanter Ausgangsstoffe selbst in den Geltungsbereich von CBAM einzubeziehen, wenn sie im Produktionsprozess verwendet werden. Relevante Vorprodukte sind die Rohstoffe, die bei der Herstellung von komplexen CBAM-Gütern verwendet werden und selbst CBAM-Güter sind. Im Zementsektor ist ein typisches Beispiel für ein Vorprodukt Zementklinker, der Hauptbestandteil von Portlandzement ist.

55. Was sind direkte und indirekte Emissionen?

- Direkte Emissionen umfassen die Emissionen, die bei der Herstellung von CBAM-Gütern entstehen, einschließlich der Emissionen aus der Erzeugung von Wärme und Kälte, unabhängig vom Ort der Erzeugung von Wärme und Kälte. Das heißt, wenn die Erzeugung von Wärme und Kälte außerhalb der Anlagen stattfindet, werden die daraus resultierenden Emissionen als direkte Emissionen gezählt.
- Indirekte Emissionen umfassen die Produktion von Strom, der bei der Herstellung von CBAM-Waren verbraucht wird.
- Die eingebetteten direkten und indirekten Emissionen relevanter Vorläuferstoffe werden bei der Bestimmung der spezifischen eingebetteten direkten und indirekten Emissionen von CBAM-Gütern ebenfalls berücksichtigt.
- Während der Übergangsphase müssen Importeure zu Überwachungszwecken sowohl direkte als auch indirekte Emissionen für alle in den Geltungsbereich der CBAM fallenden Waren melden. In der endgültigen Phase, die am 1. Januar 2026 beginnt, ist der Geltungsbereich der CBAM auf direkte Emissionen von Eisen/Stahl, Aluminium und Wasserstoff beschränkt, während Importeure von Zement und Düngemitteln sowohl direkte als auch indirekte Emissionen melden müssen.

56. Was ist der "Blasenansatz" und wie funktioniert er?

- Werden in einer Anlage ein komplexes Gut und sein Vorprodukt hergestellt und wird dieses Vorprodukt vollständig zur Herstellung des komplexen Gutes verwendet, kann innerhalb der Anlage eine gemeinsame (einzige) Systemgrenze für den Produktionsprozess festgelegt werden (siehe weitere Erläuterungen in den Leitfäden).

57. Wenn eine importierte CBAM-Ware unter Verwendung von Vorprodukten aus der EU (z. B. Roheisen) hergestellt wurde, müsste

dies bei der Berechnung berücksichtigt werden?

- Ja, relevante, in der EU produzierte Vorläuferstoffe müssen bei der Bestimmung der eingebetteten Emissionen ebenfalls berücksichtigt werden.

- Beachten Sie jedoch, dass, wenn ein Vorprodukt aus der EU-Produktion stammt, der in der EU bereits gezahlte Kohlenstoffpreis ebenfalls in den CBAM-Bericht einfließen kann. (Weitere Einzelheiten zum Bericht über den tatsächlich gezahlten Kohlenstoffpreis finden Sie im Leitfaden für Nicht-EU-Anlagen, Abschnitt 6.10).

58. Wird die Europäische Kommission die "Gleichwertigkeit" der alternativen Methoden formell oder informell überprüfen?

- Die Übergangszeit ist eine Lernphase für alle, auch für die Kommissionsdienststellen und die zuständigen nationalen Behörden. Wenn die alternativen Methoden nicht den in Artikel 4 Absatz 2 der [Durchführungsverordnung](#) enthaltenen Standards entsprechen, insbesondere für Einfuhren nach dem 30. Juni 2024, kann eine solche Berechnungsmethode abgelehnt werden. Die zuständige nationale Behörde würde einen Dialog mit dem meldenden Anmeldeur aufnehmen, um genauere Daten zu erhalten.

59. Wie werden die indirekten Emissionen bei der Herstellung von CBAM-Gütern ermittelt?

- Indirekte Emissionen werden durch Multiplikation der zur Herstellung eines CBAM-Gutes verbrauchten Elektrizität mit einem entsprechenden Emissionsfaktor ermittelt. Der Emissionsfaktor kann auf dem Stromnetz basieren oder einen tatsächlichen Emissionsfaktor darstellen.

60. Welche Emissionsfaktoren für Strom sollten zur Bestimmung der indirekten Emissionen verwendet werden?

- Für den Übergangszeitraum basieren die Standard-Emissionsfaktoren für Strom auf Daten der Internationalen Energieagentur (IEA), die einen 5-Jahres-Durchschnitt abdecken. Sie werden von der Kommission im CBAM-Übergangsregister für jedes Land angegeben.
- Alternativ kann auch jeder andere Emissionsfaktor des Herkunftsnetzes verwendet werden, wenn er auf öffentlich zugänglichen Daten beruht. Es kann sowohl der Emissionsfaktor für Strom als auch der CO₂-Emissionsfaktor verwendet werden.
- Im Falle einer direkten technischen Verbindung zwischen der Stromerzeugungsquelle und der Anlage, die das CBAM-Gut produziert, oder im Falle eines Stromabnahmevertrags zwischen dem Stromerzeuger und dem Verbraucher können tatsächliche Emissionsfaktoren für Strom verwendet werden.

61. Können marktgestützte Zertifikate (Herkunftsnachweise, Zertifikate für erneuerbare Energien usw.) verwendet werden, um die Verwendung der tatsächlichen Emissionsfaktoren zu rechtfertigen?

- Während des Übergangszeitraums ist die allgemeine Regel für den Emissionsfaktor für Strom die Verwendung von Standardwerten, die von der Kommission bereitgestellt werden. Allerdings können tatsächliche Emissionsfaktoren für Strom verwendet werden,

wenn die entsprechenden Bedingungen erfüllt sind (d.h. Vorhandensein einer direkten technischen Verbindung oder einer Stromabnahmevereinbarung, wie oben erläutert).

- Marktbasierte spezifische Emissionsfaktoren, die z. B. durch Herkunftsnachweise oder grüne Zertifikate bestimmt werden, können nicht zur Rechtfertigung der Verwendung tatsächlicher Emissionsfaktoren herangezogen werden.

- Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt D.2 des Anhangs III der [CBAM-Durchführungsverordnung](#) und im [Leitfaden für Nicht-EU-Anlagen, Abschnitt 6.7.3.2](#).

62. Sollten die Emissionen aus dem Transport vor Ort in die Berechnung einbezogen werden?

- Emissionen, die beim Transport auf Förderbändern, in Rohrleitungen und bei der Verwendung anderer stationärer Anlagen entstehen, sind eingeschlossen. Emissionen, die durch den Einsatz mobiler Maschinen (Lkw, Gabelstapler usw.) entstehen, sind ausgeschlossen. Dies sind die gleichen Regeln wie im EU-EHS.

63. Kann die Abscheidung und Nutzung von Kohlendioxid (CCU) bzw. die Abscheidung und Speicherung von Kohlendioxid (CCS) zum Ausgleich von Emissionen zum Zweck der Bestimmung der eingebetteten Emissionen verwendet werden?

- Kohlenstoffabscheidung und -nutzung/-speicherung (CCUS) sind Techniken, die zunehmend auf den Märkten verfügbar werden, um Kohlendioxidemissionen zu reduzieren. Solche Emissionsminderungen können bei der Bestimmung der eingebetteten Emissionen in CBAM-Gütern berücksichtigt werden, sofern bestimmte Kriterien erfüllt sind. Diese Bedingungen sind in Anhang III, Abschnitt B.8.2 der [Durchführungsverordnung](#) aufgeführt (Abschnitt 6.5.6.2 der Leitlinien enthält weitere Erläuterungen). Die Bedingungen sind im Wesentlichen, dass das abgetrennte Kohlendioxid zur Herstellung von Produkten verwendet wird, in denen es dauerhaft chemisch gebunden ist, oder dass das abgetrennte Kohlendioxid in eine geologische Langzeitspeicherstätte verbracht wird.

64. Mein Lieferant schickt mir die erforderlichen Informationen nicht vor Fälligkeit des Berichts. Was soll ich tun?

- Eine gute Zusammenarbeit zwischen den Herstellern in Drittländern und den Meldepflichtigen ist entscheidend. Die Kommission hat Leitlinien und Vorlagen veröffentlicht, die den Herstellern helfen sollen, die eingebetteten Emissionen der von ihnen hergestellten Waren zu bestimmen.
- Letztlich ist der meldende Anmelder derjenige, der die Verantwortung für die Vollständigkeit und Korrektheit der CBAM-Meldungen trägt. Der meldende Anmelder ist haftbar und kann bei Nichteinhaltung der CBAM-Meldepflichten mit Sanktionen belegt werden.
- Während eines Teils des Übergangszeitraums (bis Mitte 2024) können sich die Anmelder auf Standardwerte stützen, die in der Frage "Was sind die Standardwerte" näher erläutert werden. Wie funktioniert das?".

65. Was sind die Standardwerte? Wie funktioniert das?

- Bis zum 30. Juni 2024 (d. h. für CBAM-Berichte, die bis zum 31. Juli 2024 fällig sind) kann der meldende Anmelder für jede Wareneinfuhr, für die er nicht über alle Informationen

verfügt, andere Methoden zur Bestimmung der Emissionen anwenden, einschließlich der von der Kommission zur Verfügung gestellten und veröffentlichten Standardwerte (siehe [TAXUD CBAM-Website](#)).

- Die Verwendung von Standardwerten für die Zwecke der Berichterstattung während des Übergangszeitraums ist somit für die ersten drei Berichtszeiträume ohne quantitative Beschränkungen möglich.

- Darüber hinaus können für den gesamten Berichtszeitraum geschätzte Werte (einschließlich Standardwerte) für Einsatzstoffe oder Teilprozesse mit einem relativ geringen Beitrag (d. h. < 20 %) zu den gesamten eingebetteten Emissionen komplexer Güter verwendet werden.
- Mit anderen Worten bedeutet dies, dass für Einfuhren bis zum 30. Juni 2024 100 % der gesamten eingebetteten Emissionen anhand von Standardwerten bestimmt werden können. Für die verbleibende Übergangszeit (d.h. für Importe vom 1. Juli 2024 bis zum 31. Dezember 2025) können geschätzte Werte verwendet werden, aber es gilt eine mengenmäßige Begrenzung: Für komplexe Güter können dann bis zu 20 % der gesamten eingebetteten Emissionen unter Berücksichtigung der gesamten Produktionskette anhand von Schätzungen ermittelt werden (die Verwendung der von der Kommission bereitgestellten Standardwerte würde als "Schätzung" gelten).
- Bis zum Ende des Übergangszeitraums im Jahr 2025 wird die Kommission die Standardwerte auf der Grundlage der erhobenen Daten bewerten.
- Während des Übergangszeitraums wird es nur globale Standardwerte geben (für jeden KN-Code im Geltungsbereich der CBAM). Während des endgültigen Zeitraums werden dann Standardwerte pro Land oder sogar pro Region zur Verfügung gestellt.

66. Wie bestimmen Sie die Standardwerte?

- Die Gemeinsame Forschungsstelle (GFS) der EU veröffentlichte am 29. September [Schätzungen der Treibhausgasemissionsintensität von Waren aus vier energieintensiven Industrien](#) - Eisen und Stahl, Düngemittel, Aluminium und Zement - in der EU und ihren wichtigsten Handelspartnern. Diese Arbeit dient der wissenschaftlichen Unterstützung bei der Umsetzung des Mechanismus, wie er in der [CBAM-Verordnung](#) vorgesehen ist.
- Der GFS-Bericht enthält die Werte, die nach direkten und indirekten Emissionen aufgeschlüsselt sind. Die Schätzungen der Treibhausgasemissionen umfassen Kohlendioxid, Distickstoffoxid (für einige Düngemittel) und perfluorierte Kohlenwasserstoffe (für Aluminium), die mit der Herstellung der in Anhang I der [CBAM-Verordnung](#) aufgeführten Güter verbunden sind. Die geschätzten Werte der THG-Emissionsintensitäten (d.h. der spezifischen eingebetteten Emissionen) dienen als Input für die Festlegung der Standardwerte für den Übergangszeitraum.

67. Bis zu welchem Zeitpunkt wird es den EU-Importeuren erlaubt sein, alternative Überwachungs- und Berichtsmethoden anzuwenden?

- Gemäß der [Durchführungsverordnung](#) für den Übergangszeitraum gibt es gewisse Spielräume: Für Einfuhren bis zum 31. Dezember 2024 können die Meldepflichtigen andere Methoden anwenden, die zu einem ähnlichen Erfassungsgrad und einer ähnlichen Genauigkeit führen, indem sie (a) ein Kohlenstoffpreissystem, (b) ein obligatorisches Emissionsüberwachungssystem oder (c) ein Emissionsüberwachungssystem in der Anlage verwenden (Artikel 4 Absatz 2).
- Für Einfuhren bis zum 30. Juni 2024 (d. h. für CBAM-Meldungen, die bis zum 31. Juli 2024 fällig sind) kann jede andere Referenzmethode, einschließlich Standardwerten,

verwendet werden, wenn der meldende Anmelder nicht über alle erforderlichen Informationen verfügt (siehe Artikel 4 Absatz 3 der [Durchführungsverordnung](#)). Dementsprechend können die Meldepflichtigen bis zu diesem Zeitpunkt beschließen, zusätzliche Informationen zu übermitteln.

Methoden ihrer Wahl. Diese Methoden werden dann von den Kommissionsdienststellen bewertet, um die CBAM-Meldemethodik für die endgültige Phase anzupassen.

68. Wie sollten die Emissionen aus der Nutzung von Biomasse berücksichtigt werden?

- Die CBAM-Methode folgt denselben Regeln wie das EU-EHS.
- Wenn Biomasse als Prozessinput verwendet wird (z. B. wenn Holzkohle als Reduktionsmittel in einem Hochofen oder zur Herstellung von Elektroden verwendet wird), werden die Emissionen aus der Biomassenutzung nicht berücksichtigt ("Zero-Rating").
- Wird Biomasse (fest, flüssig oder gasförmig) als Brennstoff (d.h. für energetische Zwecke) verwendet, werden die Emissionen angerechnet, es sei denn, die Biomasse erfüllt die relevanten Nachhaltigkeits- und Treibhausgaseinsparungskriterien der Erneuerbare-Energien-Richtlinie (EU) 2018/2001. Die anwendbaren Kriterien hängen von der Art der verwendeten Biomasse ab.
- Anhang D des Leitfadens für Anlagenbetreiber außerhalb der EU enthält weitere Einzelheiten.

69. Wie sollten Dezimalstellen und Rundungen in Berechnungen gehandhabt werden?

- Alle "signifikanten" Ziffern (entsprechend der Messunsicherheit) sollten während der gesamten Berechnung beibehalten werden.

70. Sollte das Bruttogewicht oder das Nettogewicht der importierten CBAM-Waren für die Berechnung der eingebetteten Emissionen verwendet werden?

- CBAM-pflichtige Waren, die in das Zollgebiet der Union eingeführt werden, werden im Nettogewicht gemessen. Daher sollte auch für die Berechnung der eingebetteten Emissionen von CBAM-Waren das Nettogewicht verwendet werden.

71. Wie geht man mit Lagerbeständen um, für die keine Emissionsdaten verfügbar sind?

- Für Importe bis zum 30. Juni 2024 können die eingebetteten Emissionen solcher Lagerbestände anhand der von der Europäischen Kommission veröffentlichten Standardwerte geschätzt werden.
- In der Folge müssen die tatsächlichen Daten gemeldet werden. Im Falle fehlender Daten für alte Ersatzteile oder Lagerartikel könnten Daten für ähnliche oder identische Waren für Einfuhren nach dem 30. Juni 2024 vorgelegt werden.

72. Wenn eine Anlage gleichzeitig von mehreren Produktionsprozessen genutzt wird, wie ordnen Sie die Emissionen dieser Anlage den einzelnen Produktionsprozessen zu?

- Alle Inputs, Outputs und entsprechenden Emissionen in einer Anlage sollten einem Produktionsprozess zugeordnet werden, es sei denn, sie beziehen sich auf ein Nicht-CBAM-Gut.
- Insgesamt sollten die relevanten Emissionen einer Anlage zu 100 % durch die Produktionsprozesse für CBAM-Güter und ggf. Nicht-CBAM-Güter abgedeckt werden.
- Bei einer Anlage mit mehreren relevanten Produktionsprozessen, bei denen gemeinsame Ausrüstungen, gemeinsame "Stoffströme" oder gemeinsame Emissionsquellen relevant sind, sollten die Inputs, Outputs und Emissionen den verschiedenen Produktionsprozessen mit einem geeigneten

Anteil. Wenn eine Anlage beispielsweise gereinigtes Wasser produziert und 60 % dieses Wassers für die Herstellung eines CBAM-Gutes verwendet wird, dann sollten 60 % der direkten und indirekten Emissionen im Zusammenhang mit der Wasserreinigung der Produktion des CBAM-Gutes zugerechnet werden.

73. Sollten verkaufsfähige Off-Spec-Produkte bei der Bestimmung des Aktivitätsniveaus berücksichtigt werden?

- Wenn das Off-Spec-Produkt verkaufsfähig ist, sollte es in die Tätigkeitsstufe einbezogen werden, sofern es den KN-Codes entspricht, die sich auf die CBAM-Warenkategorie des Produktionsprozesses beziehen (wie in Anhang II der [Durchführungsverordnung \(EU\) 2023/1773](#) aufgeführt).

Zement

74. Ist Zement im Anwendungsbereich der CBAM als komplexes Gut definiert?

- Ja. Zement wird als komplexes Gut im Anwendungsbereich der CBAM definiert, da Klinker ein Vorprodukt für Zement ist und Klinker selbst in den Anwendungsbereich der CBAM fällt.

Düngemittel

75. Werden die exothermen chemischen Reaktionen bei der Düngemittelherstellung als direkte Emissionen angerechnet?

- Wenn eine Reaktion zur Entstehung von CO₂ führt, z. B. durch die Oxidation organischer Chemikalien, und das CO₂ emittiert wird, wird es als direkte Emission verbucht.
- Emissionen aus der Umwandlung von Erdgas in Wasserstoff zählen ebenfalls zu den direkten Emissionen.

76. Kann in Harnstoff gebundenes CO₂ als negative Emission angerechnet werden?

- Nein. Im Rahmen des EU-Emissionshandelssystems gilt das in Harnstoff gebundene CO₂ nicht als negative Emission. Daher werden für die Berichterstattung über Emissionen im Rahmen von CBAM keine Rabatte für in Harnstoff gebundenes CO₂ gewährt. Das bedeutet auch, dass das in der Ammoniakproduktion erzeugte und in die Harnstoffproduktion übertragene CO₂ als Emission im Rahmen der Ammoniakproduktion zählt.

Elektrizität als CBAM-Gut

77. Wer ist der CBAM-Meldepflichtige für Stromimporte?

- Im Allgemeinen ist der Importeur die Person, die im Datenelement "Importeur" in der Zollanmeldung angegeben ist. Abweichend hiervon und im Einklang mit Artikel 5 Absatz 4 der [CBAM-Verordnung](#) gilt in Fällen, in denen Übertragungskapazitäten für die Einfuhr von Strom durch ausdrückliche Kapazitätszuweisung zugewiesen werden, die Person,

der Kapazität für die Einfuhr zugewiesen wurde und die diese Kapazität für die Einfuhr benennt, als CBAM-Meldepflichtiger in dem Mitgliedstaat, in dem die Person die Einfuhr von Strom in der Zollanmeldung gemeldet hat.

78. Was ist der Unterschied zwischen dem Emissionsfaktor für Strom und dem CO₂-Emissionsfaktor?

- Der Emissionsfaktor für Strom stellt den gewichteten durchschnittlichen Emissionsfaktor aller Stromerzeugungsquellen (einschließlich nuklearer und erneuerbarer Quellen) in einem geografischen Gebiet (z. B. Drittland, Gruppe von Drittländern oder Region innerhalb eines Drittlandes) dar. Im Gegensatz dazu stellt der CO₂-Emissionsfaktor den gewichteten durchschnittlichen Emissionsfaktor derjenigen stromerzeugenden Quellen dar, die auf der Verbrennung fossiler Brennstoffe beruhen. Das bedeutet, dass der CO₂-Emissionsfaktor immer größer ist als der Emissionsfaktor für Strom für dasselbe geografische Gebiet,
- Während der Übergangszeit wird der CO₂-Emissionsfaktor für Strom für die Standardmethode verwendet, um die spezifischen direkten eingebetteten Emissionen für Strom als CBAM-Gut zu bestimmen. Dagegen wird der Emissionsfaktor für Strom für die Standardmethode verwendet, um die spezifischen indirekten Emissionen für andere CBAM-Güter als Strom zu bestimmen.

79. Welche CO₂-Emissionsfaktoren sollten verwendet werden?

- Die Standardwerte für importierten Strom werden für ein Drittland, eine Gruppe von Drittländern oder eine Region innerhalb eines Drittlandes auf der Grundlage der besten der Kommission zur Verfügung stehenden Daten festgelegt. Für die Übergangszeit sind die Standardwerte CO₂-Emissionsfaktoren pro Land, die auf Daten der Internationalen Energieagentur (IEA) für einen Fünfjahresdurchschnitt basieren. Sie werden von der Kommission im CBAM-Übergangsregister zur Verfügung gestellt.
- Wenn kein spezifischer Standardwert verfügbar ist, wird der CO₂-Emissionsfaktor in der EU verwendet. Er basiert ebenfalls auf IEA-Daten und wird über das CBAM-Übergangsregister bereitgestellt.
- Legt ein berichterstattender Anmelder auf der Grundlage amtlicher und öffentlicher Informationen ausreichende Beweise dafür vor, dass der anzuwendende CO₂-Emissionsfaktor niedriger ist als die Werte gemäß den oben genannten Punkten, kann der berichterstattende Anmelder den CO₂-Emissionsfaktor auf der Grundlage der in der [Durchführungsverordnung](#) festgelegten Methode bestimmen.

80. Welche Anforderungen gelten für die Berichterstattung über die tatsächlichen eingebetteten Emissionen von Strom, die so genannte "Konditionalität"?

- Die tatsächlichen Emissionsdaten einer bestimmten Stromerzeugungsanlage können verwendet werden, wenn die Kriterien der [CBAM-Verordnung](#) (Anhang IV (5)) erfüllt sind (die so genannte "Konditionalität").
- Die folgenden Bedingungen müssen erfüllt sein, wobei zu beachten ist, dass die Kriterien kumulativ sind.

- Die Strommenge, für die die Verwendung tatsächlicher eingebetteter Emissionen geltend gemacht wird, ist durch einen Stromabnahmevertrag zwischen dem zugelassenen CBAM-Melder und einem in einem Drittland ansässigen Stromerzeuger abgedeckt;
- Die Stromerzeugungsanlage ist entweder direkt an das Übertragungsnetz der Union angeschlossen oder es kann nachgewiesen werden, dass zum Zeitpunkt der Ausfuhr an keinem Punkt des Netzes zwischen der Anlage und dem Übertragungsnetz der Union ein physischer Netzengpass bestand;

- Die Stromerzeugungsanlage emittiert nicht mehr als 550 Gramm CO₂ fossilen Ursprungs pro kWh Strom;
- Die Strommenge, für die die Nutzung der tatsächlich eingebetteten Emissionen geltend gemacht wird, wurde von allen zuständigen Übertragungsnetzbetreibern im Herkunftsland, im Bestimmungsland und gegebenenfalls in jedem Transitland fest für die zugewiesene Verbindungskapazität nominiert, und die nominierte Kapazität und die Stromerzeugung der Anlage beziehen sich auf denselben Zeitraum, der nicht länger als eine Stunde sein darf.

81. Wird der Transit durch Nicht-EU-Länder bei der Berichterstattung über Strom in der CBAM berücksichtigt?

- Bei Strom als CBAM-Gut ist das relevante Drittland das Herkunftsland, in dem der Strom erzeugt wurde. Der Emissionsfaktor für das Transitland wird im CBAM-Bericht nicht berücksichtigt.

82. Welches sind die Systemgrenzen zur Bestimmung der eingebetteten Emissionen von Strom?

- Für die Berichterstattung werden nur die direkten CO₂-Emissionen bei der Stromerzeugung berücksichtigt. So werden beispielsweise keine vorgelagerten Emissionen im Zusammenhang mit der Herstellung und Installation von Windkraftanlagen berücksichtigt.

Wasserstoff

83. Welcher Zusammenhang besteht zwischen Wasserstoff als CBAM-Gut und der Erneuerbare-Energien-Richtlinie (EU) 2018/2001 ("RED II")?

- In der [Durchführungsverordnung](#) heißt es: "Wurde für den erzeugten Wasserstoff die Übereinstimmung mit der Delegierten Verordnung (EU) 2023/1184 der Kommission(1) bescheinigt, so kann für den Strom ein Emissionsfaktor von Null verwendet werden. (Anhang II, Abschnitt 3.6). Dies bedeutet, dass eine Zertifizierung von Wasserstoff als "RFNBO" (erneuerbarer Brennstoff nicht-biologischen Ursprungs) im Rahmen der Richtlinie über erneuerbare Energien für den Nachweis von null indirekten Emissionen verwendet werden kann und keine doppelte Zertifizierung erforderlich ist.
- Liegt eine solche Bescheinigung nicht vor, müssen die indirekten Emissionen gemäß Anhang III der [Durchführungsverordnung](#) ermittelt werden.

Eisen und Stahl

84. Werden bei der Berechnung der eingebetteten Emissionen von Stahlprodukten Hilfsprozesse wie Kalköfen oder Kokereien in die Grenzwertberechnung einbezogen?

- Die Systemgrenzen für jede aggregierte Güterkategorie sind in Anhang III der [Durchführungsverordnung \(EU\) 2023/1773](#) zu finden.

- Kalköfen und Kokereien werden nicht in die Systemgrenzen der Eisen- und Stahlproduktion einbezogen. Dies liegt daran, dass die Outputs dieser Anlagen (d. h. Kalk und Koks) selbst keine CBAM-Güter sind. Folglich werden Kalk und Koks auch nicht als Vorprodukte für die Berechnung der spezifischen eingebetteten Emissionen betrachtet.
- Die Produktion von Hilfsstoffen wie gereinigtes Wasser und Druckluft ist in den Systemgrenzen enthalten.

85. Fallen Eisenerzpellets in den Anwendungsbereich von CBAM?

- Ja, Eisenerzpellets fallen unter den KN-Code 2601 12 00 "Agglomerierte Eisenerze und ihre Konzentrate, ausgenommen geröstete Eisenkieserze". Sie gelten als Vorprodukt ("gesintertes Erz") für die Herstellung von Roheisen oder direkt reduziertem Eisen (DRI).

86. Was muss im CBAM-Bericht in das Feld "Stahlwerkskennnummer" eingetragen werden?

- Die "Stahlwerk-Identifikationsnummer", auch "Schmelznummer" genannt, gibt im Prinzip an, aus welchem Werk/Ofen das Stahlprodukt stammt. Falls es viele verschiedene Schmelznummern gibt, empfehlen wir, einen Kommentar zu hinterlassen. Wenn es jedoch nur einige wenige Schmelznummern gibt, können sie alle in das Feld eingetragen werden.
- Bitte beachten Sie, dass die Angabe der "Stahlwerk-Identifikationsnummer" ein fakultatives Feld ist, auch wenn wir Sie dazu auffordern, diese Informationen anzugeben.

Aluminium/Stahl

87. Sollten die spezifischen eingebetteten Emissionen von Aluminium-/Stahlgütern für verschiedene Legierungssorten getrennt bestimmt werden?

- Spezifische eingebettete Emissionen werden in der Regel pro aggregierter Güterkategorie bestimmt, es sei denn, in einer Anlage werden verschiedene Produktionswege genutzt. Die aggregierten Warenkategorien können Waren mit unterschiedlichen KN-Codes umfassen. Innerhalb ein und desselben KN-Codes kann der Gehalt an Legierungselementen oder der Anteil des eingesetzten Schrotts variieren. Dennoch können die eingebetteten Emissionen während des Übergangszeitraums je aggregierter Güterkategorie gemeldet werden.
- Die Betreiber können sich freiwillig für eine stärker aufgeschlüsselte Bestimmung der spezifischen eingebetteten Emissionen für bestimmte Güter oder Gütergruppen entscheiden.

Zollbehörden

88. Kann ein Einführer für die Zollanmeldung und die CBAM-Meldung unterschiedliche Zollvertreter einsetzen?

- Was die während des Übergangszeitraums geltenden Meldepflichten betrifft, so sieht

die [CBAM-Verordnung](#) (Artikel 5) die Möglichkeit vor, dass Importeure von CBAM-Waren direkte oder indirekte Zollvertreter im Sinne von Artikel 18 des Zollkodex der Union benennen können (siehe hierzu die Verordnung Nr. 952/2013):

- Im Falle einer direkten Vertretung unterläge der in der EU ansässige Einführer den CBAM-Verpflichtungen, während der direkte Zollvertreter den Status eines Zollanmelders behält.
- Wenn ein in der EU ansässiger Einführer einen indirekten Zollvertreter benennt und dieser zustimmt, gelten die Meldepflichten für diesen indirekten Zollvertreter.
- Ist der Einführer nicht in einem EU-Mitgliedstaat ansässig, so gelten die Meldepflichten in jedem Fall für den indirekten Zollvertreter.
- Während des Übergangszeitraums besteht für einen Einführer keine Möglichkeit, mehrere indirekte Zollvertreter für CBAM-Waren zu haben, die von derselben Zollanmeldung erfasst werden.
- Für einen in einem EU-Mitgliedstaat ansässigen Importeur wäre es möglich, einen direkten Zollvertreter mit der Erfüllung der Zollverpflichtungen zu beauftragen und einen Dienstleister mit der Eingabe der CBAM-Melddaten in das CBAM-Übergangsregister zu beauftragen. Zu diesem Zweck würde der Importeur den Zugang zum Übergangsregister an diesen Dienstleister delegieren, der den CBAM-Bericht im Namen und im Auftrag des Importeurs ausfüllen würde. Die Delegation erfolgt in solchen Fällen nach dem Delegationsmodell "Arbeitgeber - Arbeitnehmer", wobei "Arbeitgeber" entweder der Importeur oder ein indirekter Zollvertreter und "Arbeitnehmer" der Dienstleister ist. Beachten Sie, dass in diesem Fall sowohl die Benutzer "Importeur - Arbeitgeber" (EO) als auch "Dienstleister - Arbeitnehmer" (EMPL) von den Mitgliedstaaten in UUM&DS konfiguriert werden müssen, und dass der Importeur dafür verantwortlich ist, (über UUM&DS) den Zugang des CBAM-Meldepflichtigen an den Dienstleister zu delegieren (wenn sich der Dienstleister als Arbeitnehmer mit dem CBAM-Register verbindet, verwendet er die EORI des Importeurs, der den Zugang delegiert hat). Der Importeur bliebe jedoch der meldende Anmelder und damit rechtlich für die CBAM-Verpflichtungen verantwortlich.
- Für einen außerhalb der EU ansässigen Importeur ist der indirekte Zollvertreter sowohl für die Zollanmeldung als auch für die CBAM-Meldung zuständig.

89. Was geschieht, wenn ein indirekter Zollvertreter nicht bereit ist, die CBAM-Meldepflichten zu erfüllen?

- Dies ist nur möglich, wenn der Einführer in der EU ansässig ist. Ist der Importeur hingegen nicht in der EU ansässig, muss der indirekte Zollvertreter die CBAM-Meldepflichten erfüllen.
- Artikel 8 Absatz 3 der [Durchführungsverordnung](#) sieht vor, dass der indirekte Zollvertreter in Fällen, in denen er sich nicht bereit erklärt, die CBAM-Meldepflichten zu erfüllen, den Einführer über die Meldepflicht informiert. Andernfalls bleibt der indirekte Zollvertreter für die CBAM-Meldepflichten verantwortlich.
- Zur Erleichterung der CBAM-Umsetzung ist der Text im nachstehenden Kasten eine unverbindliche Vorlage, die indirekte Zollvertreter als Grundlage verwenden können, um Importeure über ihre Entscheidung zu informieren, den oben genannten

Meldepflichten für CBAM-Zwecke nicht nachzukommen.

Vorlage für Benachrichtigung

Von indirekten Zollvertretern zu Einführern

Von: *Name und Anschrift des indirekten Zollvertreters*

An: *Name und Anschrift des Einführers*

Datum: *Datum*

Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr,

Nach der Verabschiedung der Verordnung (EU) 2023/956 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 10. Mai 2023 zur Einführung eines Mechanismus zur Anpassung der CO₂-Emissionen an die Außengrenzen (Carbon Border Adjustment Mechanism - CBAM) wurde CBAM mit einer Übergangsfrist vom 1. Oktober 2023 bis zum 31. Dezember 2025 in Kraft gesetzt. Die Regeln für die CBAM-Berichtspflichten während dieses Übergangszeitraums sind in der Durchführungsverordnung (EU) 2023/1773 der Kommission vom 17. August 2023 festgelegt.

Gemäß Artikel 32 der Verordnung und Artikel 8 Absatz 3 der Durchführungsverordnung der Kommission teilen indirekte Zollvertreter, die mit der Erfüllung der CBAM-Meldepflichten nicht einverstanden sind, den Importeuren ihre Verpflichtung zur Einhaltung dieser Verordnung mit. Diese Mitteilung enthält die in Artikel 33 Absatz 1 der vorliegenden Verordnung genannten Informationen.

Ich teile Ihnen meine Entscheidung mit, den CBAM-Meldepflichten gemäß Artikel 33 und 35 der CBAM-Verordnung nicht nachzukommen. Ich teile Ihnen mit, dass Sie als Importeur verpflichtet sind, einen Bericht ("CBAM-Bericht") mit Informationen über die Waren, die Sie während eines bestimmten Quartals eines Kalenderjahres in die EU einführen, spätestens einen Monat nach Ende dieses Quartals vorzulegen. Diese Meldung muss bei dem CBAM-Übergangsregister (<https://cbam.ec.europa.eu/declarant>) eingereicht werden.

Bitte wenden Sie sich an die für CBAM-Zwecke zuständige nationale Behörde (NCA) des Mitgliedstaates, in dem Sie niedergelassen sind, um weitere Informationen über CBAM-bezogene Meldepflichten zu erhalten. Einschlägige Informationen über CBAM finden Sie auch auf der speziellen Webseite der Europäischen Kommission (siehe: https://taxation-customs.ec.europa.eu/carbon-border-adjustment-mechanism_en).

Mit freundlichen Grüßen,

90. Kann ein direkter Zollvertreter ein CBAM-Meldepflichtiger für Unternehmen mit Sitz in der EU sein?

- EU-Importeure können zwar direkte oder indirekte Zollvertreter benennen. In Bezug auf die CBAM-Meldungen (gemäß der CBAM-Verordnung und der Durchführungsverordnung) obliegen die Verpflichtungen jedoch entweder dem Importeur oder seinen indirekten Vertretern, wenn letztere dies vereinbaren (siehe Art. 32 der Verordnung (EU) 2023/956 für den Übergangszeitraum).
- Auch wenn der Importeur einen direkten Zollvertreter benennt, bleibt er für die CBAM-Meldepflichten verantwortlich. Mit anderen Worten: Der Importeur bleibt der Meldepflichtige für CBAM-Zwecke.
- Nichts hindert die Importeure daran, Dienstleister zu beauftragen, die ihnen bei der Erstellung und Übermittlung ihrer CBAM-Meldungen in der Praxis behilflich sein können, aber die Verantwortung für die Einhaltung der CBAM-Meldepflichten liegt auch in solchen Fällen bei den Importeuren oder gegebenenfalls bei den indirekten Vertretern.

91. Sind die Zollvertreter verpflichtet zu prüfen, ob ihr Kunde ein CBAM-registrierter Anmelder ist, bevor sie in seinem Namen eine Zollanmeldung für CBAM-Waren abgeben?

- Nach Artikel 15 Absatz 2 des [Unionszollkodex \(UZK\)](#) haftet eine Person, die eine Zollanmeldung bei den Zollbehörden abgibt (Einführer oder Zollvertreter), für a) die Richtigkeit und Vollständigkeit der in der Anmeldung gemachten Angaben, b) die Echtheit, Richtigkeit und Gültigkeit der Unterlagen, auf die sich die Anmeldung stützt, und c) gegebenenfalls für die Erfüllung aller Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Überführung der betreffenden Waren in das betreffende Zollverfahren oder der Durchführung der bewilligten Vorgänge.
- Dies gilt auch für die Erteilung von Auskünften in jeder anderen Form, die von den Zollbehörden verlangt oder ihnen erteilt werden.
- Aufgrund der obigen Ausführungen liegt es im Interesse des direkten Zollvertreters, vor der Abgabe einer Zollanmeldung zur Überführung von CBAM-Waren in den zollrechtlich freien Verkehr zu prüfen, ob die Person, in deren Namen die Anmeldung abgegeben wird, die Anforderungen der CBAM-Verordnung erfüllt.

92. Mein Unternehmen ist in einem EU-Mitgliedstaat registriert, führt aber CBAM-Waren über mehrere Mitgliedstaaten ein. Sollte ich alle diese Importe in einem einzigen Quartalsbericht zusammenfassen?

- Während des Übergangszeitraums muss der CBAM-Melder vierteljährlich einen CBAM-Bericht vorlegen, der Informationen über die eingebetteten Emissionen aller eingeführten CBAM-Waren enthält. CBAM-Waren werden einem CBAM-Melder über die den Zollbehörden mitgeteilte EORI-Nummer zugeordnet. Im vorliegenden Szenario ist nur ein Unternehmen mit einer EORI-Nummer betroffen. Der vierteljährliche CBAM-Bericht sollte daher die folgenden Angaben enthalten

Informationen über eingebettete Emissionen aller von diesem Unternehmen importierten CBAM-Waren, auch wenn die Waren in verschiedenen Mitgliedstaaten importiert wurden.

- Bitte beachten Sie, dass Importeure beschließen können, einen indirekten Zollvertreter zu ernennen, der, wenn er der Meldepflicht zustimmt, bei der Einfuhr von CBAM-Waren seine eigene EORI-Nummer angeben und die CBAM-Verpflichtungen anstelle des Importeurs für die von dem indirekten Zollvertreter eingeführten Waren übernehmen muss.

93. Müssen Waren im Transit durch die EU unter CBAM gemeldet werden?

- Nein. Nur Waren, die in den zollrechtlich freien Verkehr in der EU überführt werden sollen, unterliegen der CBAM, während Waren, die sich im Transit durch die EU befinden, nicht betroffen sind.

94. Gilt die CBAM-Meldepflicht auch für CBAM-Waren, die aufgrund der Nichteinhaltung eines anderen Zollverfahrens als der Einfuhr (z. B. der vorübergehenden Verwendung) in den freien Verkehr innerhalb der EU gelangt sind und für die alle Zölle und Steuern bereits im Rahmen des genannten Verfahrens entrichtet wurden?

- Die Überführung der Waren in den zollrechtlich freien Verkehr setzt voraus, dass die CBAM-Anforderungen erfüllt sind. Daher sollte vor der Überführung der Waren in den zollrechtlich freien Verkehr kontrolliert werden, ob diese Anforderungen erfüllt sind oder nicht.
- Im Falle der Nichteinhaltung würde Artikel 198 Absatz 1 Buchstabe b [UCC](#) Anwendung finden (d. h. *"die Zollbehörden treffen alle erforderlichen Maßnahmen, einschließlich der Beschlagnahme und des Verkaufs oder der Zerstörung, um über die Waren zu verfügen, wenn die Waren nicht überlassen werden können, weil sie Verboten oder Beschränkungen unterliegen"*), da die Waren CBAM-Anforderungen unterliegen, die nicht erfüllt wurden.
- In einem solchen Fall würde auch Artikel 198 Absatz 2 [UCC](#) Anwendung finden (d.h. *"Nicht-Unionswaren, die dem Staat überlassen, beschlagnahmt oder eingezogen wurden, gelten als in das Zolllagerverfahren übergeführt"*).

95. Muss ich über CBAM-Waren berichten, die in das Verfahren der aktiven Veredelung überführt werden?

- Die CBAM wird nur für Waren fällig, die in der EU in den zollrechtlich freien Verkehr überführt werden. Im Falle von CBAM-Waren, die im Hinblick auf ihre künftige Ausfuhr oder ihre Veredelung in ein zollrechtliches Nichterhebungsverfahren überführt werden, besteht also keine CBAM-Pflicht.
- Es ist jedoch zu beachten, dass eine CBAM-Verpflichtung besteht, wenn eine CBAM-Ware das Verfahren der aktiven Veredelung verlässt, um auf den EU-Markt gebracht zu

werden.

- Eine CBAM-Meldepflicht ergibt sich auch in dem besonderen Fall, dass eine CBAM-Ware, die in die aktive Veredelung überführt wurde, zu einem Produkt verarbeitet wird, das selbst keine CBAM-Ware mehr ist, und diese endgültige Ware schließlich in der EU in den freien Verkehr überführt wird (siehe Artikel 6 der [Durchführungsverordnung](#)). In diesem speziellen Fall würde der CBAM-Bericht Folgendes enthalten

Informationen über die Mengen und die eingebetteten Emissionen von CBAM-Waren, die in die aktive Veredelung überführt wurden (Artikel 6 Buchstaben f und g der CBAM-Verordnung), jedoch nicht über die Mengen und die eingebetteten Emissionen der in den zollrechtlich freien Verkehr überführten Endprodukte, da es sich bei diesen Waren in diesem Beispiel nicht um CBAM-Waren selbst handelt (d. h. Artikel 6 Buchstaben a und b finden keine Anwendung).

96. Es gibt eine Zollausssetzung für die CBAM-Ware, die ich eingeführt habe.

Bin ich von der CBAM befreit?

- Das EU-Recht sieht einige Zollausssetzungen vor, beispielsweise durch die Verordnung (EU) 2023/2890 des Rates vom 19. Dezember 2023 zur Änderung der Verordnung (EU) 2021/2278 zur Aussetzung der in Artikel 56 Absatz 2 Buchstabe c der Verordnung (EU) Nr. 952/2013 genannten Zollsätze des Gemeinsamen Zolltarifs für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse und gewerbliche Waren.
- Eine solche Zollausssetzung hat keine Auswirkungen auf die CBAM-Verpflichtungen (einschließlich der Meldepflicht), die auch im Falle einer Zollausssetzung weiterhin gelten.

97. Was geschieht, wenn indirekte Zollvertreter sich bereit erklären, nur für bestimmte Waren als meldende Anmelder zu fungieren, für andere aber nicht? Müssen sie zwei verschiedene Zollanmeldungen abgeben, eine für die Waren, für die sie als meldender Anmelder tätig sind, und eine für die, für die sie nicht tätig sind?

- Ja, das ist richtig. Indirekte Zollvertreter, die sich bereit erklären, nur für einige Waren als meldende Anmelder zu fungieren, für andere aber nicht, müssten zwei getrennte Zollanmeldungen abgeben, eine für die Waren, für die sie als meldende Anmelder fungieren, und eine für die Waren, für die sie dies nicht tun.

Endgültiger Zeitraum

98. Wie wird die CBAM in der Praxis während des endgültigen Zeitraums funktionieren?

- Das CBAM wird das ETS in dem Sinne widerspiegeln, dass das System auf dem Kauf von Zertifikaten durch Importeure basiert. Der Preis der Zertifikate wird auf der Grundlage des durchschnittlichen wöchentlichen Auktionspreises für EU-EHS-Zertifikate in € pro Tonne emittierter CO₂-Äquivalente berechnet. Die Importeure von Waren müssen sich entweder einzeln oder über einen Vertreter für die Teilnahme an der CBAM registrieren lassen und CBAM-Zertifikate kaufen.
- Die vom CBAM-Anmelder abgegebenen Zertifikate entsprechen der Menge der eingebetteten Emissionen der betreffenden Waren, ausgedrückt in Tonnen CO₂. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, im Laufe des Jahres Zertifikate zu erwerben.
- CBAM-Zertifikate werden von den Mitgliedstaaten über eine gemeinsame zentrale

Plattform an zugelassene CBAM-Melder mit Sitz in diesem Mitgliedstaat verkauft. Nur *zugelassene* CBAM-Meldepflichtige dürfen Zertifikate erwerben. Diese Zertifikate sind über das CBAM-Register bis zum 31. Mai eines jeden Jahres, erstmals 2027, für die eingebetteten Emissionen von Einfuhren im Jahr 2026 abzugeben.

- Die Berichterstattung über eingebettete Emissionen wird voraussichtlich unter ähnlichen Bedingungen wie während der Übergangszeit erfolgen, d. h. ausschließlich über ein Online-Portal, das CBAM-Register.

99. Welche Verpflichtungen haben die Importeure von CBAM-Waren während des endgültigen Zeitraums?

- Während des endgültigen Zeitraums dürfen nur zugelassene CBAM-Anmelder Waren in die Union einführen (Artikel 4 der [CBAM-Verordnung](#)). Der zugelassene CBAM-Anmelder ist gemäß Artikel 5 der [CBAM-Verordnung](#) der nachstehend genannte:
 - wenn der Einführer nicht in einem Mitgliedstaat ansässig ist: der indirekte Zollvertreter;
 - wenn der Einführer in einem Mitgliedstaat ansässig ist: der Einführer oder, vorbehaltlich einer Vereinbarung, der indirekte Zollvertreter.
- Daraus folgt, dass die betreffenden CBAM-Waren nicht in die Union eingeführt werden können, wenn der Einführer nicht in einem Mitgliedstaat ansässig ist und der indirekte Zollvertreter nicht den Status eines zugelassenen CBAM-Anmelders hat.
- Während des endgültigen Zeitraums sind zugelassene CBAM-Melder verpflichtet, CBAM-Zertifikate zu kaufen und abzugeben, die den gesamten in den eingeführten CBAM-Waren enthaltenen Emissionen entsprechen. Zugelassene CBAM-Melder sind außerdem verpflichtet, jährliche CBAM-Berichte vorzulegen.

100. Werden Sie nach 2026 die Einfuhr von CBAM-Artikeln verbieten, wenn der EU-Importeur kein zugelassener CBAM-Melder ist?

- Ja. Artikel 25 der [CBAM-Verordnung](#) sieht vor, dass "die Zollbehörden die Einfuhr von Waren durch eine andere Person als einen zugelassenen CBAM-Anmelder nicht zulassen".

101. Wie kann der CBAM-Bericht während des endgültigen Zeitraums eingereicht werden?

- Der CBAM-Bericht wird vom zugelassenen CBAM-Melder über die CBAM-Registrierstelle eingereicht. Beachten Sie, dass für den endgültigen Zeitraum die "CBAM-Übergangsregistratur" durch die "CBAM-Registratur" ersetzt wird.

102. Wie erhalte ich während des endgültigen Zeitraums Zugang zum CBAM-Register?

- Sobald der Antrag eines Importeurs von der zuständigen Behörde genehmigt wurde, gilt er als zugelassener CBAM-Melder. Jedem CBAM-Melder wird von der Kommission eine CBAM-Kontonummer zugeteilt, die dann den Zugang zum CBAM-Register ermöglicht.

103. Welche Rolle wird die Europäische Kommission während des endgültigen Zeitraums spielen?

- Wie schon während des Übergangszeitraums wird die Kommission das CBAM-Register weiter verwalten, die von den Meldepflichtigen übermittelten CBAM-Meldungen überprüfen und die zuständigen nationalen Behörden über mögliche Probleme informieren sowie die Umsetzung von CBAM und die Umgehungsrisiken überwachen.
- Darüber hinaus wird die Kommission die zentrale Plattform für den Verkauf von CBAM-Zertifikaten an Importeure verwalten. Die Wirtschaftsbeteiligten werden CBAM-Zertifikate, die sie auf dieser Plattform erworben haben, kaufen und können diese auch wieder abgeben.

104. Wird die EU den Anwendungsbereich der CBAM erweitern?

- Bis zum Ende des Übergangszeitraums der CBAM (Ende 2025) wird die Kommission eine vollständige Überprüfung der Umsetzung der CBAM vornehmen. Anhand der in diesem Zeitraum gesammelten Daten wird bei der Überprüfung unter anderem die Möglichkeit einer Ausdehnung der CBAM auf andere Waren und Sektoren, die unter das EU-EHS fallen und bei denen die Gefahr einer Verlagerung von CO₂-Emissionen besteht, sorgfältig geprüft (siehe Artikel 30 Absatz 2 der [CBAM-Verordnung](#)). Für eine Ausweitung des Anwendungsbereichs von CBAM ist ein Legislativvorschlag der Kommission erforderlich, gefolgt von einer Änderung der CBAM-Verordnung, die vom Europäischen Parlament und vom Rat angenommen werden muss.

105. Wie wird ein CBAM-Melder "zugelassen" und wie sieht der Zeitplan für seine Zulassung während des endgültigen Zeitraums aus?

- Die zuständige nationale Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Antragsteller niedergelassen ist, gewährt den Status eines zugelassenen CBAM-Anmelders, wenn der Antragsteller die folgenden Kriterien erfüllt:
 - nicht an einem schweren Verstoß oder an wiederholten Verstößen gegen die Zollvorschriften, die Steuervorschriften, die Marktmissbrauchsvorschriften oder die CBAM-Verordnung beteiligt gewesen ist;
 - seine finanzielle und operative Leistungsfähigkeit unter Beweis stellt;
 - in dem Mitgliedstaat ansässig ist, in dem der Antrag gestellt wurde;
 - wurde eine EORI-Nummer zugewiesen.
- Vor der Erteilung der Zulassung ist ein Konsultationsverfahren erforderlich, das 15 Arbeitstage nicht überschreiten sollte. Während des Übergangszeitraums wird die Europäische Kommission sekundäre Rechtsvorschriften mit weiteren Einzelheiten zum Zulassungsverfahren erlassen (siehe Artikel 17 Absatz 10 der [CBAM-Verordnung](#)).

106. Wie können EU-Importeure sicherstellen, dass sie von ihren Nicht-EU-Exporteuren die Informationen erhalten, die sie benötigen, um das

neue System korrekt nutzen zu können?

- Nicht-EU-Hersteller sollten den in der EU registrierten Importeuren ihrer W a r e n die Informationen über eingebettete Emissionen für CBAM-pflichtige Waren zur Verfügung stellen. In Fällen, in denen dies

Informationen zum Zeitpunkt der Einfuhr der Waren nicht verfügbar sind, können EU-Importeure Standardwerte verwenden, um die Anzahl der zu erwerbenden Zertifikate zu bestimmen. Für Importeure wird es jedoch wahrscheinlich günstiger sein, die Berechnung der eingebetteten Emissionen vorzulegen.

107. Wie wird die Zuverlässigkeit der gemeldeten Informationen gewährleistet?

- Die Kommission wird in Zusammenarbeit mit den Behörden der Mitgliedstaaten die gemeldeten Emissionen und den entsprechenden Handel kontinuierlich überwachen, um Praktiken der Umgehung und Nichteinhaltung der CBAM-Verordnung und des abgeleiteten Rechts zu ermitteln. Darüber hinaus werden während des endgültigen Zeitraums Prüfungen durchgeführt, und der daraus abgeleitete Bericht enthält Informationen über die Quantifizierung der Emissionen und darüber, wie diese Emissionen den verschiedenen Warenarten zugeordnet werden.
- Während des endgültigen Zeitraums sollten die erklärten eingebetteten Emissionen von einer Prüfstelle geprüft werden, die nach spezifischen Akkreditierungsregeln (die von der Kommission während des Übergangszeitraums festgelegt werden) akkreditiert ist und einen Prüfbericht erstellt. Dementsprechend werden den CBAM-Erklärungen Kopien der Emissionsprüfungsberichte beigelegt.
- Es werden Sanktionen verhängt, wenn ein CBAM-Anmelder Waren in das Zollgebiet der Union verbringt, ohne den in der Verordnung festgelegten Verpflichtungen nachzukommen.

108. Wie wird die Akkreditierung von Gutachtern funktionieren?

- Die Europäische Kommission wird während des Übergangszeitraums an sekundären Rechtsvorschriften arbeiten, die die Regeln für die Akkreditierung und Überprüfung festlegen werden.
- Diese Rechtsvorschriften werden Folgendes umfassen: erstens zwei Durchführungsrechtsakte gemäß Artikel 8 und 18 der [CBAM-Verordnung](#) für die Verifizierungsgrundsätze und die Angleichung der Verifizierungsbereiche des EU-EHS und der CBAM sowie zweitens einen delegierten Rechtsakt gemäß Artikel 18 der [CBAM-Verordnung](#), der die Bedingungen für die Akkreditierung von Verifizierern festlegt. Die vorläufige Planung für diese Rechtsakte ist Ende 2024.

109. Wie kann ich akkreditierte CBAM-Prüfer finden?

- Die Akkreditierung von CBAM-Prüfern wird Aufgabe der nationalen Akkreditierungsstellen (NABs) in den EU-Mitgliedstaaten sein. Dies ist noch nicht geschehen, da die entsprechenden sekundären Rechtsvorschriften noch verabschiedet werden müssen (siehe die Antwort oben).

110. Wie wird die kostenlose Zuteilung bei der Berechnung der zu zahlenden CBAM-Verpflichtung berücksichtigt?

- Die Europäische Kommission wird im Anschluss an die Ermächtigung in Artikel 31 (2) der [CBAM-Verordnung](#) diesbezügliche Regeln ausarbeiten.

111. Wie wird der in einem Drittland gezahlte Kohlenstoffpreis von der CBAM abgezogen?

- Ein zugelassener CBAM-Anmelder sollte die Möglichkeit haben, eine Verringerung der Anzahl der abzugebenden CBAM-Zertifikate zu beantragen, die dem Kohlenstoffpreis entspricht, der im Herkunftsland für die erklärten eingebetteten Emissionen von CBAM-Waren bereits effektiv gezahlt wurde.
- In der CBAM-Verordnung wird der Begriff "Kohlenstoffpreis" recht weit gefasst, nämlich als "Geldbetrag, der in einem Drittland im Rahmen eines Systems zur Verringerung der Kohlenstoffemissionen in Form einer Steuer, Abgabe oder Gebühr oder in Form von Emissionszertifikaten im Rahmen eines Systems für den Handel mit Treibhausgasemissionen (...) gezahlt wird".
- Nur der Kohlenstoffpreis, der "im Ursprungsland *tatsächlich gezahlt wurde*", wird für eine Reduzierung der Anzahl der CBAM-Zertifikate berücksichtigt. Sollte der zugelassene CBAM-Anmelder in den Genuss eines Rabatts oder einer anderen Form des Ausgleichs kommen, wird dieser Vorteil bei der Ermittlung des *tatsächlich* gezahlten Kohlenstoffpreises berücksichtigt.
- Die Kommission wird vor Ablauf des Übergangszeitraums im Jahr 2025 einen Durchführungsrechtsakt ausarbeiten, in dem zusätzliche Einzelheiten für die Berechnung des im Herkunftsland tatsächlich gezahlten Kohlenstoffpreises festgelegt werden (siehe Artikel 9 Absatz 4 der [CBAM-Verordnung](#)).